

brenn stoff

Nº 62

Aktuell ist nur das Bleibende

ANSTECKUNGSGEFAHR

MANIPULATION, PROPAGANDA & ANDERE KEIME



Sinnvolle
Verführungskraft

ANSTECKUNGS-GEFAHR

Manipulation & Propaganda

Medieninhaber und Verleger
Waldviertler Werkstätten GmbH –
GEA Verlag
Niederschrems Straße 4b
3943 Schrems · verlag@gea.at

Herausgeber
Heini Staudinger

Redaktion
Heini Staudinger
Mitarbeit: Sabine Bacher

Satz/Gestaltung
Matthäus Zinner/typothese

Lektorat und Korrektorat
Sabine Cimpa

Autoren
Suzanne Tröber
Huhki
Heini Staudinger
Bert Ehgartner

Redaktionsadresse
brennstoff@gea.at
Schrems

www.brennstoff.com

Abos und Anzeigen
verlag@gea.at



Leseturm
Der Wolkenkratzer
in deinen Bücher-
himmel.
(70cm, 140cm
oder 210cm).
Ab 95,-



Aufstieg in geistige Höhen



Brennstoff № 62
wird ermöglicht durch die:
FörderABonnentInnen,
Waldviertler Schuhwerkstatt,
die GEA Möbelwerkstatt
und die GEA Geschäfte.

Erscheinungsweise
derzeit 4x im Jahr
Auflage: 200.000

brennstoff FörderABO
„Waldviertler Werkstätten
GmbH – GEA Verlag“
IBAN:
AT11 3241 5000 0000 7898
BIC: RLNWATWOWS
Kennwort: „brennstoff“

Danke



Waldviertler

Die innere Freiheit

Die schlechte Nachricht: Wem es gelingt, die Menschen dauerhaft in Angst zu halten, kann mit ihnen so gut wie alles machen. Wir haben das in der Coronakrise wie auch beim Umgang mit Kriegspropaganda deutlich gesehen.

Die gute Nachricht ist aber: Angstfreie Menschen lassen sich kaum manipulieren und entrechten. Sie sind auf ihrem Weg in eine gerechtere Gesellschaft kaum aufzuhalten.

MONIKA ALLEWELDT, TAMERA



UNSCHULDIG IN DER TODESZELLE BIS ZUM ...

Sonja Jacobs war zur falschen Zeit am falschen Ort. Sie schlief im hinteren Teil eines Autos, während die Fahrer, darunter ihr Partner, in eine Polizeikontrolle gerieten. Am Ende wurden zwei Polizisten erschossen – und den vermutlichen Mördern gelang es, die Schuld auf Sonja zu schieben. So wurde sie zu Unrecht zur Todesstrafe verurteilt, verlor alles und wartete im Todestrakt. Während ihrer Einzelhaft erduldet sie mehr als ein Mensch erdulden sollte. Sie schreibt: „Ich brauchte meine Situation nicht mit den Augen der anderen zu sehen. Ja, ich sitze hinter Gittern, ich darf mich nicht frei bewegen und warte



Sonja Jacobs:
„Es gibt eine Freiheit,
die du dir nur selber
geben kannst.“

darauf, dass sie mir das Leben nehmen. Aber solange ich atme, gehört mein Leben immer noch mir und ich kann wählen, wie ich es unter den gegebenen Umständen verbringen will. Es gibt eine Freiheit, die du nur dir selbst geben kannst. Das ist die wichtigste Freiheit von allen. Ich entschied mich dafür, mich nicht länger als Opfer und Gefangene zu betrachten, sondern als einen Menschen, dem die Gelegenheit gegeben wurde, seine spirituelle Arbeit zu tun. Und so habe ich meine Zelle in ein Sanktuarium verwandelt. Ich praktizierte Yoga, meditierte und betete. Ich wählte die Hoffnung, anstatt die Hoffnungslosigkeit. Während ich mich Schritt für Schritt aus meiner Vergangenheit befreite, erlebte ich eine Freiheit wie ich sie nie zuvor erlebt habe.“

Einige Jahre später wurde ihr Fall aufgerollt, sie wurde freigesprochen, schrieb ein Buch über ihr Schicksal und hilft heute Menschen in ähnlichen Situationen. Außerdem wurde sie Botschafterin für Amnesty International.

Egal, was uns angetan wird, egal, aus was für einer Vergangenheit wir kommen, egal, wie viel Glück oder Unglück wir im Leben haben: wir können uns immer noch entscheiden, unser Leben an Liebe, Mitgefühl, Wahrheit auszurichten – statt an Angst. Angst ist der Agent, den ein Herrschaftssystem in seinen Untertanen eingerichtet hat. Der freie Wille ist unser tiefstes spirituelles Menschenrecht – und unsere große Chance.

CHRISTA LEILA DREGGER



Mehr über Sonja Jacobs findest du im Internet unter:
Tagesspiegel, Von der Hölle in den 7. Himmel

Inhalt

Ausgabe N° 62 · Juli 2022

- 4** WÉTIKO, DAS GEFÄHRLICHSTE VIRUS DER WELT
SuzanneTröber
- 9** IMPFSTOFF GEGEN UNSTILLBARE GIER
EU fördert Impfstoff mit 100 Milliarden Euro
- 10** ANSTECKENDE DUMMHEIT
Dietrich Bonhoeffer
- 13** DIE GRÖSSTE FRIEDENSMACHT DER WELT
Amy Goodman
- 15** WIDER DIE MENSCHLICHKEIT
Nelly Sachs, Karl Liebknecht, Rosa Luxemburg
- 16** NEIN, MEINE SÖHNE GEB ICH NICHT
Wir haben nur dies eine kurze Leben.
- 17** DIE WAFFEN NIEDER, SAG'S VIELEN ... VIELEN
Bertha von Suttners Friedensappell
- 18** FRAUENPOWER
Eine Lebedame verjagt die Todesengel
- 20** WIR UND DIE VIREN
Bert Ehgartner
- 22** ANSTECKENDER UNGEHORSAM
Henri Quelcun alias Huhki
- 24** HITZE, DÜRRE, WASSERMANGEL
Afar – die wildeste Gegend der Welt
- 26** GE GE GE
Gelesen. Gehört. Gesehen.
- 28** PFINGSTSYMPOSIUM WIRKT
Starke Ansteckungsgefahr
- 30** GEA AKADEMIE*
Neugierig bleiben. Neugierig werden.

* das ständig aktualisierte Programm der GEA Akademie findest du immer unter: www.gea.at/akademie



Thérèse sitzt im Gefängnis und wartet auf ihre Hinrichtung. Sie hat einen Traum. Robespierre existiert nicht mehr, die Gefängnisse sind offen ... sie nennt den „Schlächter von Bordeaux“ einen Feigling. Die Kraft dieser Frau geht ihm

durch Mark und Bein, durch Herz und Bauch ... und alles wird anders. Seite 18 ff

Weitere wertvolle Texte auf

brennstoff ONLINE

www.brennstoff.com

Liebe Freundinnen Liebe Freunde!

Die schlimmste Ansteckungskraft steckt im Mainstream. Auch wenn wir's schon lange wissen, dass dieser in den Abgrund führt (wir bauen mit großem Eifer ein Kartenhaus), so hat er doch was Kuscheligen, – im Mainstream ist man nie allein.

„Auf welche Weise stirbt der Mensch“, so fragt Johannes Urzidil, ein österreichischer Dichter, und er fährt fort. „Indem sein Herz aufhört zu schlagen; und das ist wohl die bekannteste Art. Oder auch, indem er wird wie die andren; so sterben viele und man hat das nicht Acht, sie selber merken es oft nicht das ganze sogenannte Leben lang, nur vielleicht einmal spät steigt es ihnen sekundenhaft auf, aber sie streifen es ab wie ein Stäubchen am Kleid. – Wenn man sich's auswählen könnte, da weiß man's nicht, und wenn man's weiß, hat man die Wahl nicht mehr. Dies ist die Regel.“

Mindestens so gefährlich wie der Mainstream ist WÉTIKO, das gefährlichste Virus der Welt. Die Cree Indianer meinten, es wäre ein böser Geist, der Menschen befallen könne. Oh ja, dieses Virus ist ansteckend und total gefährlich. Seite 4 ff

Auch Erich Fromm schreibt in seinem Buch „HABEN ODER SEIN“ (S. 26) von „Wétiko“ (S. 4), vom unstillbaren Noch-mehr-HABEN -wollen, welches unser Kartenhaus bedroht: „Alle zitierten Daten sind der Öffentlichkeit zugänglich und weithin bekannt. Die nahezu unglaubliche Tatsache ist jedoch, dass bisher keine ernsthaften Anstrengungen unternommen wurden, um das uns verkündete Schicksal abzuwenden. Während im Privatleben nur ein Wahnsinniger bei der Bedrohung seiner gesamten Existenz untätig bleiben würde, unternehmen die für das öffentliche Wohl Verantwortlichen praktisch nichts, und diejenigen, die sich ihnen anvertraut haben, lassen sie gewähren.“

Ist so ein Mehrheitssystem, wie wir es haben, fähig die notwendigen Entscheidungen zu treffen?

Change by design or by disaster. Es schaut so aus, als hätten wir keine Chance dem Disaster auszuweichen.

Wer sind wir, dass wir sagen könnten, es gäbe keine Hoffnung mehr. (schau auf die linke Seite ...

„Unschuld in der Todeszelle“) Die entscheidende Frage bleibt immer: was mache ich/was machen wir in diesem Disaster? Dante sagt's so:

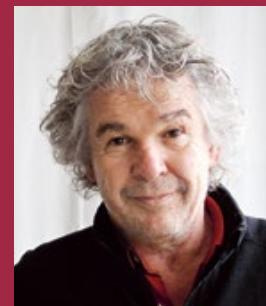
„Der eine wartet, dass die Zeit sich wandelt, der andere packt sie an und handelt.“

Verstehen und sinnvolles Handeln gehören zu den Säulen der Gesundheit. Drum handle. Denn auch Gesundheit kann ziemlich ansteckend sein.

Das meint im Ernst

Heini Staudinger

Ps. Für unsere Zukunftsfähigkeit können wir bei den Indigenen mehr lernen als in Silicon Valley.



Heini Staudinger
Herausgeber

ANSTECKEND

Krankheit und Gesundheit
Lachen und Weinen
Faulheit und Fleiß
Großzügigkeit und Gier
Verzweigung und Resignation
Not und Selbstmord
Hass und Versöhnung
Lebendigkeit und Freude

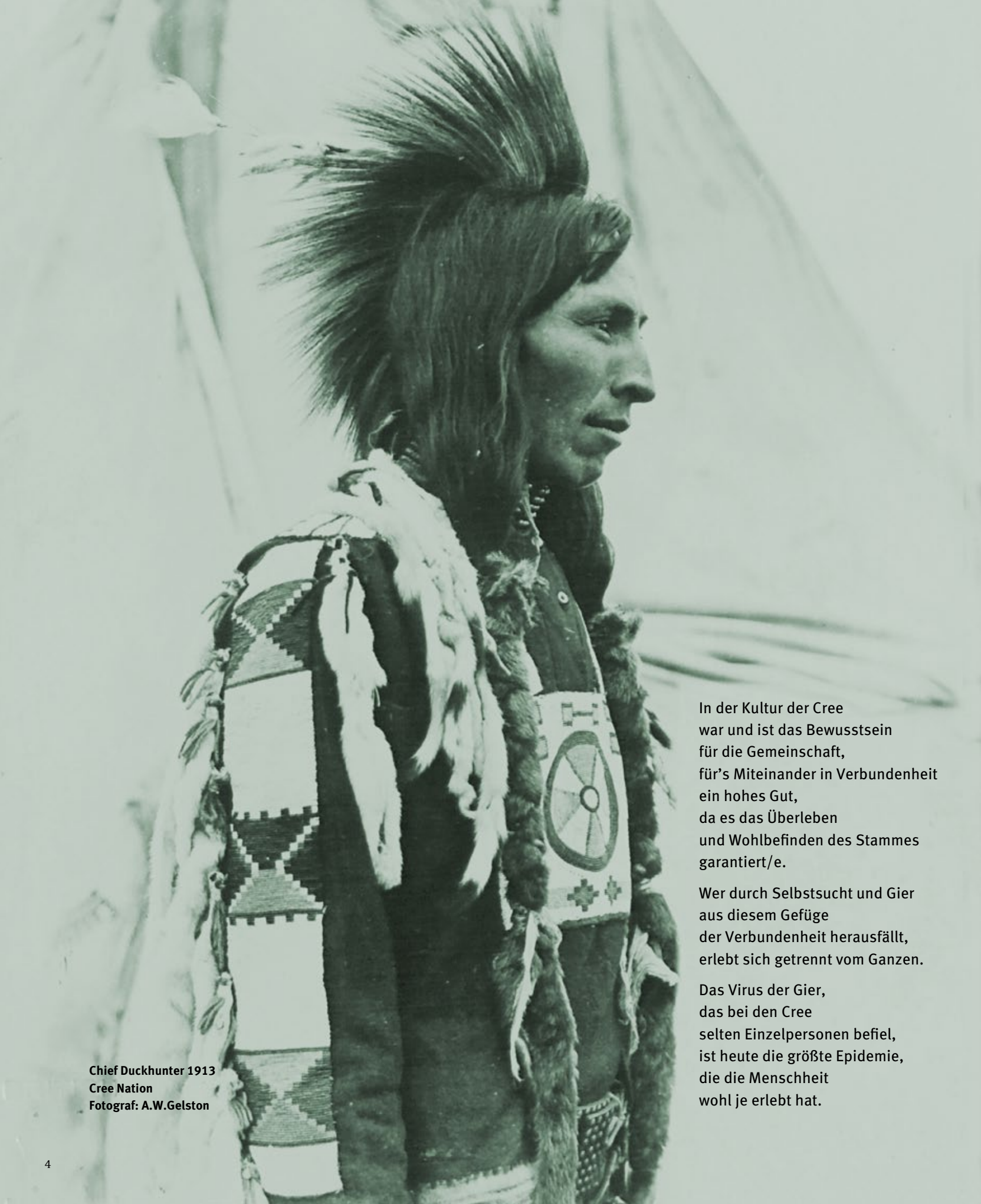
Einer muss den Frieden beginnen, - wie den Krieg.

STEFAN ZWEIG

DESASTER HEUTE

85 Millionen sind auf der Flucht. Unter ihnen 35 Millionen Kinder. Hunger, Krieg, Klima, Vertreibung ...

Millionen sind heute vom Krieg betroffen, – im Kongo, in Tigray, in der Ukraine ...



Chief Duckhunter 1913
Cree Nation
Fotograf: A.W.Gelston

In der Kultur der Cree war und ist das Bewusstsein für die Gemeinschaft, für's Miteinander in Verbundenheit ein hohes Gut, da es das Überleben und Wohlbefinden des Stammes garantiert/e.

Wer durch Selbstsucht und Gier aus diesem Gefüge der Verbundenheit herausfällt, erlebt sich getrennt vom Ganzen.

Das Virus der Gier, das bei den Cree selten Einzelpersonen befiel, ist heute die größte Epidemie, die die Menschheit wohl je erlebt hat.

Wétiko, das Virus der Gier

Achtung: Höchste Ansteckungsgefahr.

„Als ich im Februar 2020 zu einer Arbeitswoche mit einigen Kollegen zusammen kam, hörte ich die Geschichte zum Wétiko-Geist das erste Mal und sie berührte mich sehr. Damals war unvorstellbar, wie sehr die Coronakrise unsere Gesellschaft, unser Leben, aber auch unser Erleben beeinflussen wird.

Mit den Erkenntnissen, die wir jetzt haben, geht ein tiefes Verständnis für die Zusammenhänge einher, wie stark der Wétiko-Geist in uns und unseren Strukturen wirkt.“

Geschichte

Die Cree kannten eine seltene Anomalität. Nach langen hungrigen Wintern konnte es geschehen, dass ein Mensch eine unstillbare Gier entwickelte.

Das Wohlergehen der anderen war ihm dann egal, er empfand sich in erster Linie nicht mehr als Teil seines Stammes, sondern getrennt. Was er auch immer an Essbarem fand, er nahm es, ohne Rücksicht auf die Bedürfnisse anderer. Für die Cree war das ein so außergewöhnliches Verhalten, dass sie glaubten, dieser Mensch wäre von einem bösen Geist besessen. Ein Geist, der die Seele krank macht und zwangsläufig in die Trennung führt. Diesen Geist nannten sie Wétiko.

Epidemische Verbreitung

Als die Cree auf die ersten Weißen, Jäger, Händler, Missionare, stießen, fühlten sie sich an die Wétiko*-Krankheit erinnert. Diese Menschen erschienen ihnen merkwürdig. Sie verhielten sich, als wären sie von Mutter Erde getrennt. Jeder wollte so viel wie möglich nur für sich haben. Sie taten anderen weh, ohne Mitgefühl. Die Erde, Bruder Tier und Schwester Pflanze behandelten sie wie seelenlose Dinge und hinterließen eine Spur von Zerstörung und Gewalt.

Tatsächlich fragten sich die Cree, ob die Weißen ausgesetzte Wétiko-Befallene eines fremden Stammes waren. Doch die Cree erkannten auf tragische Weise, dass das, was bei ihnen als Krankheit galt, ganz normale Strukturen der weißen Gesellschaft waren. Die ganze Gesellschaft war durchdrungen von Habgier, Maßlosigkeit, Missgunst, Selbstsucht, Konkurrenz, Manipulation und Korruption. Wétiko erwies sich als hochgradig ansteckende Epidemie, der sich auch die Urvölker auf Dauer nicht entziehen konnten.

Der indianische Historiker und Schriftsteller Jack D. Forbes griff den Begriff Wétiko auf, um die heutige Mainstreamkultur zu analysieren:

„Der moderne Mensch kümmert sich wenig darum, welches Leid, welche Ausbeutung und Auslöschung sein Konsum so vielen Wesen antut. Das ist wahrer Kannibalismus – die Ausbeutung der Erde, der Lebewesen, auch der Menschen und deren Heimstätten.“

Sind wir alle, ob wir wollen oder nicht, Träger dieses Wétiko-Virus?

Das Licht des Bewusstseins

Ob wir wollen oder nicht, bewusst und unbewusst, bestimmt er nicht nur unser individuelles Handeln und Denken, sondern das Handeln und Denken vieler Menschen und Einrichtungen unserer Gesellschaft. Wie einen Schatten tragen wir ihn in uns, bis wir ihn in das Licht unseres Bewusstseins holen.

Die aktuelle weltweite Krise lässt uns nicht mehr wegschauen. Sie zeigt, wie durchdrungen unser Leben und unsere Welt vom Wétiko-Geist sind. Wissen wir doch, dass Viren erst zu menschlichen Krankheitserregern werden, wenn komplexe ökologische Gleichgewichte zerstört werden. So schreibt Thomas Hardtmuth: „Die Pathologie durch Mikroorganismen beginnt dort, wo wir die Autonomie-Sphären von Mensch und Tier missachten. Seuchen brechen da aus, wo Mensch und Tier unter Dauerstress stehen, in Krisengebieten, wo Enge, Angst, Mangel und Naturferne bestehen, in der Massentierhaltung ebenso wie in großen Menschenansammlungen unter inhumanen Bedingungen.“

Aktuell

Der Eingriff und die gnadenlose Ausbeutung unseres Planeten ist bedrohlich geworden. Die rasante Vermehrung des Corona-Virus zeigt, wie weit diese anthropozäne Umgestaltung vorangeschritten ist und wie stark durch unser Eingreifen die natürlichen Lebensprozesse aus dem Gleichgewicht gebracht wurden.

Jack D. Forbes schrieb: „Wétikos Wirken hat sich so zugespitzt, dass seine ökologischen und sozialen Folgen das Leben auf der Erde selbst gefährdet. Unsere Gier nach Wohlstand, Macht und Vorteil zerstört unseren Heimatplaneten.“ ▶▶



SUZANNE TRÖBER arbeitet als Schamanische Heilerin und begleitet Menschen in Seminaren und Einzelbegleitung dabei, die Illusion der Dualität zu überwinden, um ein Leben in Verbundenheit und Achtsamkeit zu führen.

www.suzanne-troeber.de

„Solange der Mensch der rastlose Zerstörer allen Lebens bleibt, das er als niedrig ansieht, wird er nie wissen, was Gesundheit bedeutet, wird er nie wirklich Frieden finden.“

PYTHAGORAS

Wir sind die eine Menschheitsfamilie



Cree Camp 1871, fotografiert von Charles Horetzy

1. Behandle die Erde und alles, was auf ihr lebt, mit Respekt.
2. Bleibe stets in enger Verbindung mit dem großen Geist.
3. Zeige großen Respekt vor deinen Nächsten.
4. Arbeite zum Wohle der gesamten Menschheit.
5. Hilf und sei gütig, wo immer das gebraucht wird.
6. Tue das, von dem du weißt, dass es richtig ist.
7. Kümmere dich darum, dass Körper und Geist sich wohl fühlen.
8. Verwende einen Teil deiner Anstrengungen für das höhere Gut.
9. Sei ehrlich und wahrheitsliebend zu jeder Zeit.
10. Übernimm die komplette Verantwortung für all deine Taten.

DIE ZEHN GEBOTE DER CREE INDIANER

»» Mechanismen, die Trennung bedingen

Wétiko heißt im Grunde Trennung, fehlende Verbundenheit mit Mutter Erde, ihren Lebewesen und der göttlichen Quelle. Was sind die übergeordneten Mechanismen, die uns in die Trennung, also in die Dualität führen?

C.G. Jung griff das Konzept des Schattens auf. Der Schatten ist der Archetyp des Unbewussten, den wir alle teilen. Demnach seien Eifersucht, Habgier, Machthunger, Selbstsucht ... Produkte unseres kollektiven Unbewussten. Dieser Schatten verhält sich wie ein „Wesen“. Das heißt, wenn dieses „Wesen“, der Wétiko-Geist, in unser Bewusstsein dringt, können wir uns auch davon befreien. Der Autor Paul Levy schreibt in seinem Buch „Dispelling Wétiko“ (Wétiko auflösen): „Wétiko erkennen, seine Logik verstehen und überwinden und unsere angeborene Fähigkeit für ein Leben ohne Wétiko wiederentdecken.“


In Verbundenheit „SEIN“

Im Rahmen der zu Beginn genannten Arbeitswoche beschäftigten wir uns mit der Dualität (Trennung) und den übergeordneten Mechanismen, welche die Dualität steuern. In den großen Religionen kennen wir hierfür den Begriff Sünde, Wurzelsünde oder Tod-sünde. Sünde kann übersetzt werden mit „von Gott getrennt“, Getrenntheit. Die 7 Wurzelsünden, – Habgier, Wollust/Genussucht, Wut/Zorn, Trägheit des Herzens, Neid/Missgunst/Eifersucht, Maßlosigkeit/Selbstsucht und Hochmut sind die übergeordneten Mechanismen der Dualität.

Möchten wir den Wétiko-Geist und die übergeordneten Mechanismen der Dualität heilen, braucht es den Mut, ehrlich die eigenen Verstrickungen mit den Wurzelsünden zu betrachten. Aber auch die Liebe, sich und seine Verbundenheit mit allen Lebewesen und der Erde, uns als ein Teil davon, begreifend.

Dann wird es uns möglich in Großmut, Ethik, Frieden, Mitgefühl, Mut, Mäßigkeit und Demut zu leben.

*) Wétiko

Der Begriff Wétiko stammt von den kanadischen Cree-Indianern. Er bezeichnet die Krankheit des „weißen Mannes“, die größte Epidemie der Menschheit: Selbstsucht, Habgier, Maßlosigkeit, fehlendes Mitgefühl, Machthunger. **SUZANNE TRÖBER** 

Quellen:

Leila Dregger, Natürlich online 20.02.2020

Jack D. Forbes, Die Wétiko-Seuche

Paul Levy, Dispelling Wétiko

Dr. Albrecht Schad, Erziehungskunst September 2020



Die Pandemie der Reichen

2020 war für die Hochvermögenden das finanziell erfolgreichste Jahr in der Menschheitsgeschichte: Milliardäre konnten ihr Vermögen während der Pandemie um fünf Billionen Dollar steigern, was einem Anstieg um rund 60 % innerhalb eines Jahres auf 13 Billionen Dollar entspricht.

13 Billionen sind 13.000 Milliarden. Ausgeschrieben hat diese Zahl 12 Nullen hinter der 13. Schaut ziemlich unrealistisch aus. 13.000.000.000.000.-

Zum Vergleich – der Staatshaushalt von Deutschland 2021 betrug rund 500 Milliarden. Dh. in der Zahl 13 Billionen hat der gesamte deutsche Staatshaushalt 26 mal Platz. Spektakulär. Was machen diese Milliardäre bloß mit soviel Geld ... sie kaufen alles. Regierungen. Kriege.Macht.



„Froh zu sein bedarf es wenig, und wer froh ist, ist ein König.“

KANON AUS DEM 19. JHDT.

Peacemakers

Peacemakers ... das war eine Einrichtung der Irokesen, die in vielen – zum Teil verfeindeten – Stämmen verstreut lebten. Um Streitigkeiten zu schlichten, trafen sie sich, bildeten einen Kreis von idealerweise 12 Zeugen – in ihrer Mitte eine Feuerstelle. Einer der Zeugen wurde ermächtigt, das Feuer im Zentrum des Kreises zu entfachen, um die „spirits of peace“ (die Friedensgeister oder Wesenheiten des Friedens) einzuladen.

Erzählt von Bernie Glassman




Ein Glück in meinem Leben, dass ich ein Wochenende mit Bernie Glassman verbringen durfte.

Bernie, ein sozial engagierter Buddhist, hat gemeinsam mit Konstantin Wecker (der war übrigens auch schon bei uns) ein tolles Buch geschrieben. „Es geht um's Tun und nicht um's Siegen. Engagement zwischen Wut und Zärtlichkeit“.

Das macht Sinn. Das bringt's. *Hei*

All we are saying is give peace a chance

A green-tinted photograph of a grasshopper on a leaf with water droplets. The grasshopper is positioned in the lower-left quadrant, facing right. The leaf it is on is in the foreground, with several large, clear water droplets. The background is a soft-focus green, suggesting a natural outdoor setting. The overall mood is serene and natural.

Wir sind eins mit dem Wasser, der Erde, der Luft,
mit der Sonne, dem Mond und den Sternen.

Wir sind eins mit den Gedanken, den Herzen,
dem Geist und auch mit dem Körper.

Wir sind eins mit den Pflanzen, den Tieren,
mit den Mineralien
und mit der Vielfalt der Menschheit.

GEBET DES STAMMES DER ARHUACOW, KOLUMBIEN

Impfstoff gegen unstillbare Gier

EU fördert die Impfstoffentwicklung mit 100 Milliarden Euro. Hoffentlich.

Eine Krankheit der Weißen

Der Sioux-Häuptling Sitting Bull hat das rücksichtslose Verhalten der USA als Zeitzeuge beobachtet und scharf kritisiert. „Die Liebe zum Besitz ist eine Krankheit der Weißen“, erklärte Sitting Bull weise. „Diese Menschen haben viele Regeln erschaffen, welche die Reichen brechen dürfen, aber die Armen nicht. Sie haben eine Religion, der die Armen folgen, aber die Reichen nicht. Sie nehmen sogar Abgaben von den Armen, um die Reichen und die Regierenden zu unterstützen. Sie behaupten, diese unsere Mutter Erde gehöre ihnen, sie sei für ihren Verbrauch da. Die Nachbarn sperren sie mit Zäunen weg.“ Die Gier der weißen Siedler sei unstillbar: „Sogar wenn Amerika doppelt so groß wäre, wie es ist, es wäre immer noch nicht genug für sie.“ Damit hatte Sitting Bull eine frühe Kritik am US-Imperialismus formuliert. Doch die Siedler wollten diese nicht hören. Sitting Bull genoss unter den Indianern großen Respekt, weil er 1876 in der Schlacht am Little Big Horn die Truppen von General George Custer vernichtend geschlagen hatte. Die US-Armee stufte Sitting Bull als Unruhestifter ein. Er wurde 1890 während seiner Festnahme getötet.

Der erste Friede

Black Elk, der Medizinmann der Oglala Sioux – die Sioux nennen sich Lakota und das bedeutet Freunde – war ein Vertreter der Friedensbewegung und beschrieb die Verbundenheit mit der Menschheitsfamilie so: „Der erste Friede – der wichtigste – ist der, welcher in die Seelen der Menschen einzieht, wenn sie ihre Verwandtschaft, ihre Harmonie mit dem Universum einsehen und wissen, dass im Mittelpunkt der Welt das große Geheimnis wohnt, und dass diese Mitte tatsächlich überall ist. Sie ist in jedem von uns – dies ist der wirkliche Friede, alle anderen sind lediglich Spiegelungen davon. Der zweite Friede ist der, welcher zwischen einzelnen geschlossen wird, und der dritte ist der zwischen den Völkern. Aber vor allem sollt ihr sehen, dass es nie Frieden zwischen Völkern geben kann, wenn nicht der erste Friede vorhanden ist, der, wie ich schon sagte, innerhalb der Menschenseele wohnt.“

Quelle: Daniele Ganser, IMPERIUM USA, Die skrupellose Weltmacht, orell füssli Verlag

Kankan Mansa Musa I.

Mansa (König) Musa war bis zu seinem Tod 1337 König von Mali, des größten Reiches der westafrikanischen Geschichte. Er galt als der „reichste Mann seiner Zeit“. Vielfach wird er sogar als der reichste Mensch aller Zeiten bezeichnet. Inflationbereinigt wurde sein Vermögen auf 400 Milliarden US Dollar hochgerechnet.

Legendär wurde seine Pilgerfahrt nach Mekka, 1324/25. Er gab auf der Reise so viel Gold aus, dass es in Kairo, Ägypten, den Wert des auf Gold basierenden ägyptischen Dinars auf zehn Jahre hinaus ruinierte. Mansa Musa selbst spürte dies auf seiner Rückreise. Da sein Gold nicht mehr den ursprünglichen Wert besaß, musste er sich von Kairoer Kaufleuten Geld leihen.

Heimweh

„Wenn ein indianisches Kind unter uns aufgewachsen ist, unsere Sprache gelernt hat und an unsere Sitten gewöhnt wurde, so kann es, wenn es zu seinen Verwandten geht und einen indianischen Streifzug macht, nicht überredet werden, jemals zurückzukehren. Und dass dies nicht nur für Indianer, sondern für alle Menschen natürlich ist, wird dadurch deutlich, dass auch Weiße beiderlei Geschlechts, wenn sie jung von Indianern gefangen genommen werden und eine Weile unter ihnen gelebt haben, selbst wenn sie von ihren Freunden freigekauft und mit aller Freundlichkeit behandelt werden, um sie zum Bleiben bei den Engländern zu bewegen, schon nach kurzer Zeit genug von unserer Art zu leben haben und von der Sorge und der Mühe, die zu ihrer Aufrechterhaltung nötig sind, sodass sie bei der ersten Gelegenheit wieder in die Wälder fliehen, von wo sie niemand zurückholen kann. In einem Fall, an den ich mich erinnern kann, wurde der Betroffene nach Hause geholt, um Herr eines guten Anwesens zu werden; als er jedoch feststellte, dass es einige Mühe machte, es zusammenzuhalten, überließ er es einem jüngeren Bruder und behielt nur ein Gewehr und einen Mantel, mit denen er sich wieder auf den Weg in die Wildnis machte.“

Benjamin Franklin, Quelle: David Graeber, David Wengrow, Anfänge, eine neue Geschichte der Menschheit. Klett-Cotta

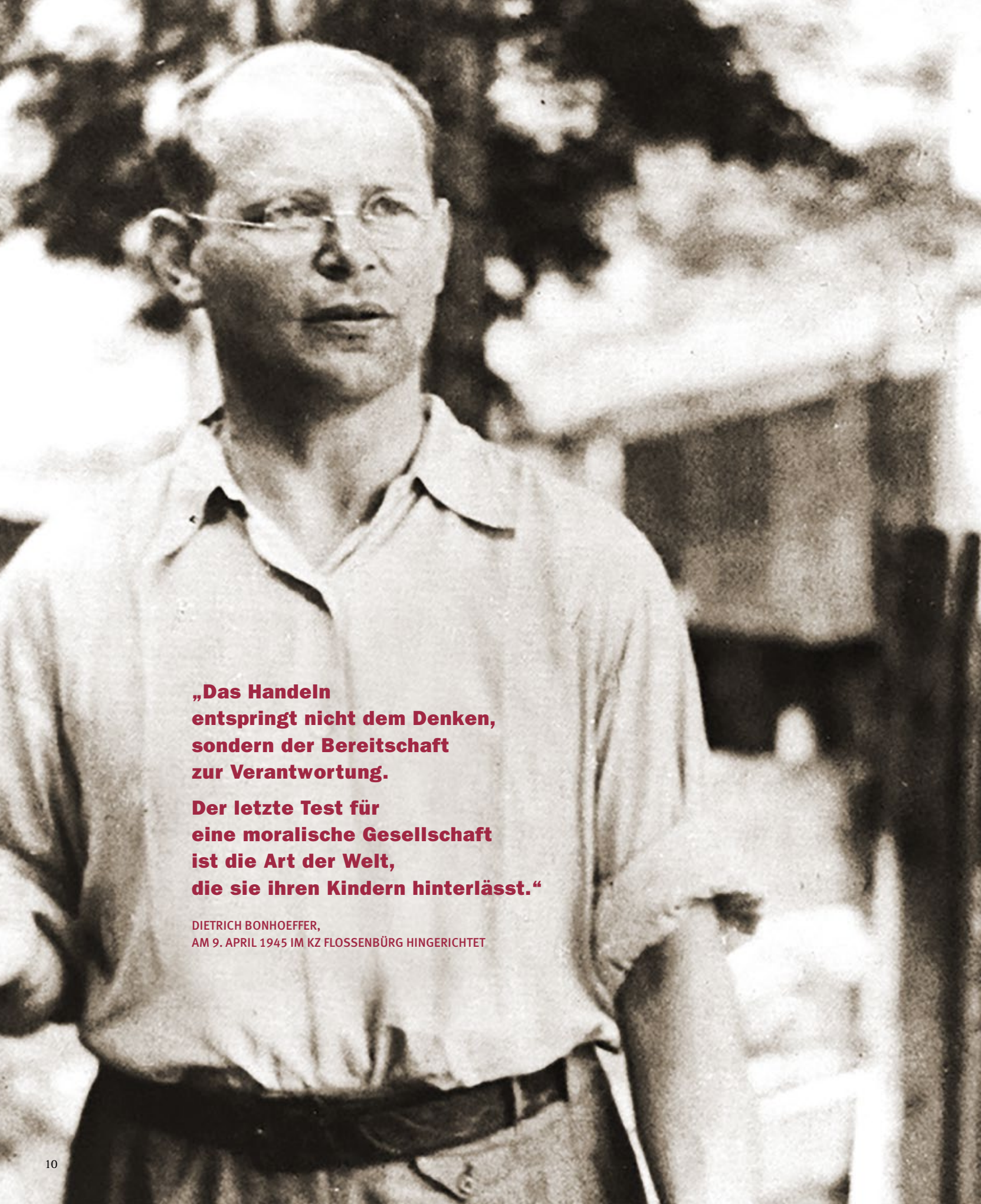
„Solang ma 's Auskuma haum, gibt's nix zum Jammern.“

Die Greißlerei meiner Eltern ging immer schlechter, weil die Supermärkte kamen. Dazu sagten meine Eltern immer den obigen Satz.

„Nie ist zuwenig, was genügt.“

SENECA

Wir sind die eine Menschheitsfamilie



**„Das Handeln
entspringt nicht dem Denken,
sondern der Bereitschaft
zur Verantwortung.**

**Der letzte Test für
eine moralische Gesellschaft
ist die Art der Welt,
die sie ihren Kindern hinterlässt.“**

DIETRICH BONHOEFFER,
AM 9. APRIL 1945 IM KZ FLOSSENBÜRG HINGERICHTET

Ansteckende Dummheit

Dietrich Bonhoeffer – Brief aus dem Gefängnis, 1944

„Dummheit ist ein gefährlicherer Feind des Guten als Bosheit.“

Gegen das Böse läßt sich protestieren, es läßt sich bloßstellen, es läßt sich notfalls mit Gewalt verhindern, das Böse trägt immer den Keim der Selbstersetzung in sich, indem es mindestens ein Unbehagen im Menschen zurückläßt. Gegen die Dummheit sind wir wehrlos. Weder mit Protesten noch durch Gewalt läßt sich hier etwas ausrichten; Gründe verfangen nicht; Tatsachen, die dem eigenen Vorurteil widersprechen, brauchen einfach nicht geglaubt zu werden – in solchen Fällen wird der Dumme sogar kritisch – und wenn sie unausweichlich sind, können sie einfach als nichtssagende Einzelfälle beiseitegeschoben werden. Dabei ist der Dumme im Unterschied zum Bösen restlos mit sich selbst zufrieden; ja, er wird sogar gefährlich, indem er leicht gereizt zum Angriff übergeht. Daher ist dem Dummen gegenüber mehr Vorsicht geboten als gegenüber dem Bösen. Niemals werden wir mehr versuchen, den Dummen durch Gründe zu überzeugen; es ist sinnlos und gefährlich. Um zu wissen, wie wir der Dummheit beikommen können, müssen wir ihr Wesen zu verstehen suchen. Soviel ist sicher, daß sie nicht wesentlich ein intellektueller, sondern ein menschlicher Defekt ist.

Es gibt intellektuell außerordentlich bewegliche Menschen, die dumm sind, und intellektuell sehr Schwerfällige, die alles andere als dumm sind. Diese Entdeckung machen wir zu unserer Überraschung anläßlich bestimmter Situationen. Dumm gemacht, bzw. dumm machen lassen. Dabei gewinnt man weniger den Eindruck, dass die Dummheit ein angeborener Defekt ist, als dass unter bestimmten Umständen ...

...die Menschen dumm gemacht werden, bzw. sich dumm machen lassen.

Wir beobachten weiterhin, dass abgeschlossen und einsam lebende Menschen diesen Defekt seltener zeigen als zur Gesellung neigende oder verurteil-

te Menschen und Menschengruppen. So scheint die Dummheit vielleicht weniger ein psychologisches als ein soziologisches Problem zu sein. Sie ist eine besondere Form der Einwirkung geschichtlicher Umstände auf den Menschen, eine psychologische Begleiterscheinung bestimmter äußerer Verhältnisse. Bei genauerem Zusehen zeigt sich, daß jede starke äußere Machtentfaltung, sei sie politischer oder religiöser Art, einen großen Teil der Menschen mit Dummheit schlägt. Ja, es hat den Anschein, als sei das geradezu ein soziologisch-psychologisches Gesetz. Die Macht der einen braucht die Dummheit der anderen.

Ansteckungsgefahr – zum willenlosen Instrument geworden.

Der Vorgang ist dabei nicht der, dass bestimmte – also etwa intellektuelle – Anlagen des Menschen plötzlich verkümmern oder ausfallen, sondern dass unter dem überwältigenden Eindruck der Machtentfaltung dem Menschen seine innere Selbständigkeit geraubt wird und dass dieser nun – mehr oder weniger unbewußt – darauf verzichtet, zu den sich ergebenden Lebenslagen ein eigenes Verhalten zu finden. Dass der Dumme oft bockig ist, darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass er nicht selbständig ist.

Man spürt es geradezu im Gespräch mit ihm, dass man es gar nicht mit ihm selbst, mit ihm persönlich, sondern mit über ihn mächtig gewordenen Schlagworten, Parolen etc. zu tun hat. Er ist in einem Banne, er ist verblendet, er ist in seinem eigenen Wesen missbraucht, misshandelt. So zum willenlosen Instrument geworden, wird der Dumme auch zu allem Bösen fähig sein und zugleich unfähig, dies als Böses zu erkennen. Hier liegt die Gefahr eines diabolischen Missbrauchs. Dadurch werden Menschen für immer zugrunde gerichtet werden können.

Innere Befreiung – Äußere Befreiung

Aber es ist gerade hier auch ganz deutlich, dass nicht ein Akt der Belehrung, sondern allein ein Akt der Befreiung die Dummheit überwinden könnte. Da- ►►

DIETRICH BONHOEFFER
(*4. Februar 1906, Breslau, Polen) wurde wegen seiner Beteiligung an einem Komplott gegen Adolf Hitler im Morgengrauen des 9. April 1945 im Konzentrationslager Flossenbürg hingerichtet. Nur zwei Wochen vor der Befreiung des Lagers durch Soldaten aus den Vereinigten Staaten.

Wir sind die eine Menschheitsfamilie

- ▶▶ bei wird man sich damit abfinden müssen, dass eine echte innere Befreiung in den allermeisten Fällen erst möglich wird, nachdem die äußere Befreiung vorangegangen ist; bis dahin werden wir auf alle Versuche, den Dummen zu überzeugen, verzichten müssen. In dieser Sachlage wird es übrigens auch begründet sein, daß wir uns unter solchen Umständen vergeblich darum bemühen, zu wissen, was „das Volk“ eigentlich denkt, und warum diese Frage für den verantwortlich Denkenden und Handelnden zugleich so überflüssig ist – immer nur unter den gegebenen Umständen.

Die Mehrheit ist nicht (!?) dumm

Übrigens haben diese Gedanken über die Dummheit doch dies Tröstliche für sich, daß sie ganz und gar nicht zulassen, die Mehrzahl der Menschen unter allen Umständen für dumm zu halten. Es wird wirklich darauf ankommen, ob Machthaber sich mehr von der Dummheit oder von der inneren Selbständigkeit und Klugheit der Menschen versprechen. bs

Quelle: Dietrich Bonhoeffer. Widerstand und Ergebung. Briefe und Aufzeichnungen aus der Haft.

„Bonhoeffers Theorie der Dummheit“

findest du hier als Video:

Suche: www.youtube.com

Dieses Video hat seit 23. 1. 2022

beachtliche 1,5 Millionen Zuseher erreicht.



Dieser Text von Dietrich Bonhoeffer verlangt ein relativ sorgfältiges, konzentriertes Lesen. Allerdings lohnt sich die Mühe. Ich kann mir vorstellen, dass man mit heranwachsenden Kindern und Jugendlichen gerne darüber sprechen und diskutieren möchte. Dabei hilft dieses Video ausgezeichnet. Es erklärt mit Bonhoeffers Worten und treffenden Comic-Zeichnungen Ursache und Wirkung der Dummheit.

Bonhoeffer meint, bei der Dummheit bestünde ganz hohe Ansteckungsgefahr. Die einzig wirksame Impfung: innere Freiheit.

Innere Freiheit gibt's nicht gratis. Wir müssen sie bezahlen mit der harten Währung der Selbstverantwortung. Ist nicht bequem, aber es ist so.

Im Gefängnis begann Dietrich Bonhoeffer darüber nachzudenken, wie sich „sein Land der Dichter und Denker“ in ein Kollektiv von Feiglingen, Gaunern und Verbrechern verwandelt hatte. Er kam letztendlich zu dem Schluss, dass die Wurzel des Problems nicht „Bosheit“, sondern „Dummheit“ war.

Als Jugendlicher las ich Dietrich Bonhoeffers Buch **Widerstand und Ergebung**. Seit damals ist er für mich **eine Lichtgestalt**. Drum besuchte ich vor einigen Jahren das Konzentrationslager Flossenbürg, wo er im Morgengrauen des 9. April 1945 hingerichtet wurde. Zwei Wochen vor der Befreiung. Der Richter, der die Todesurteile sprach, Otto Thorbeck, war nicht einmal 33 Jahre alt.

Hitler persönlich befahl die „sofortige Vernichtung der Verschwörer“. Mit Bonhoeffer hingerichtet wurden auch noch Ludwig Gehre, Hans Oster, Karl Sack Hans von Dohnanyi (er war Vater von Klaus von Dohnanyi, des späteren Ersten Bürgermeisters von Hamburg) und Wilhelm Canaris (ein deutscher Admiral, der von 1935 bis 1944 Leiter des militärischen Geheimdienstes der Wehrmacht war).

„Das Handeln entspringt nicht dem Denken, sondern der Bereitschaft zur Verantwortung. Der letzte Test für eine moralische Gesellschaft ist die Art der Welt, die sie ihren Kindern hinterlässt“, sagte Dietrich Bonhoeffer einmal. Eltern, schaut euch mit euren Kindern dieses Video an. Das macht wirklich Sinn. Hei

All we are saying is give peace a chance

Die größte Friedensmacht der Welt könnten die Medien sein.



Einer muss den Frieden beginnen, wie den Krieg.

STEFAN ZWEIG



Amy Goodman ist Gründerin, Produzentin und Moderatorin der aus den USA weltweit ausgestrahlten Graswurzel-Sendung „Democracy Now“. Sie ist Trägerin des Right Livelihood Awards („Alternativer Nobelpreis“) und Autorin zahlreicher Bücher, darunter „The Silenced Majority. Stories of Uprisings, Occupations, Resistance and Hope“. In einem Interview mit Kontext TV im August 2013 in New York stellte der Journalist David Goëßmann folgende Frage an Amy Goodman:

Sie sagen, dass Medien mächtiger als Bomben sind. Was meinen Sie damit?

Amy Goodman antwortete darauf:

„Die Medien könnten die größte Friedensmacht der Welt sein, stattdessen werden sie als Kriegswaffe eingesetzt. Wenn Staaten Krieg führen, rühren die Medien meist die Kriegstrommel anstatt wichtige Fragen zu stellen ... Wir brauchen Medien, die das gesamte Meinungsspektrum abbilden, da die meisten Menschen zu einer Gruppe gehören, die ich als „die zum Schweigen gebrachte Mehrheit“ benenne, denn diejenigen, die gegen Krieg und gegen Folter sind, die wegen Armut und der Kontrollmacht der großen Konzerne tief besorgt sind, stellen keine Randgruppe dar. Sie sind nicht einmal eine schweigende Mehrheit, sondern sind eine Mehrheit, die zum Schweigen gebracht wird. Diese Mehrheit wird mundtot gemacht von Medienunternehmen, – das müssen wir ändern.“

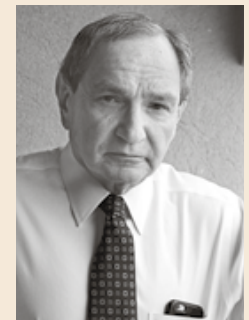
Sich selbst? erfüllende Prognosen

Im Februar 2015 veranstaltete der US-Amerikanische Think-Tank „Chicago Council on global affairs“ eine Konferenz, in der es schon damals ganz wesentlich um den (heutigen!!) Ukraine-Konflikt ging. Der Direktor der renommierten Denkfabrik „Stratfor“, George Friedman, hielt dabei eine unglaubliche Rede, in der er die Notwendigkeit des Krieges, den wir gerade gebannt miterleben, beschwor. Kern der Rede: die einzige Macht, die den Vereinigten Staaten von Amerika eine Gefahr werden könnte, wäre ein Bündnis zwischen Europa und Russland. Das gelte es mit allen Mitteln zu verhindern.

George Friedman, – als Professor für Politikwissenschaft schulte er zwanzig Jahre lang Kommandeure der US-Streitkräfte in Fragen der Sicherheit und nationalen Verteidigung.

Im Jahr 1996 gründete Friedman die private „Intelligence Corporation Stratfor“ (Strategic Forecasting = abgekürzt Stratfor) in Austin, Texas. Stratfor befasst sich mit Sicherheitsfragen, Geopolitik und strategischen Voraussagen (Strategic forecasting), und ist in diesem Sinne einer der bedeutendsten Thinktanks der USA.

Schaut euch diese/s Video/s an. George Friedman erklärt mit einem süffisanten Lächeln die „Welt“. Da bleibt dir die Spucke weg.



George Friedman

Suche: www.youtube.com
George Friedman „Europe: Destined For Conflict“
Dieses Video der vollständigen Rede (72 Minuten) von George Friedman auf dem „Chicago Council 2015 on Global Affairs“ in englischer Sprache wurde bereits 2015 auf Youtube gestellt.

„US-Strategie auf Deutsch: George Friedman STRATFOR“
Das Youtube Video bündelt in 11 Minuten die Kernpunkte der obigen Rede mit deutscher Synchronisation.

Wir sind die eine Menschheitsfamilie

DEUTSCHLAND IST NICHTS, ABER JEDER EINZELNE DEUTSCHE IST VIEL.

OBEN GOETHE 1808
UNTEN WIR 2022



UBUNTU: ICH BIN, WEIL WIR SIND!
WIR SIND EINE MENSCHHEITSFAMILIE

ÖSTERREICH IST NICHTS, ABER JEDE/R EINZELNE ÖSTERREICHER:IN IST VIEL.

DIE SCHWEIZ IST NICHTS, ABER JEDE/R EINZELNE SCHWEIZER:IN IST VIEL.

AFGHANISTAN IST NICHTS, ABER JEDE/R EINZELNE AFGHANE:IN IST VIEL.

RUSSLAND IST NICHTS, ABER JEDE/R EINZELNE RUSSE:IN IST VIEL.

DIE UKRAINE IST NICHTS, ABER JEDE/R EINZELNE UKRAINER:IN IST VIEL.

AMERIKA IST NICHTS, ABER JEDE/R EINZELNE AMERIKANER:IN IST VIEL.

LIBYEN IST NICHTS, ABER JEDE/R EINZELNE LIBYER:IN IST VIEL.

DER IRAK IST NICHTS, ABER JEDE/R EINZELNE IRAKER:IN IST VIEL.

SYRIEN IST NICHTS, ABER JEDE/R EINZELNE SYRER:IN IST VIEL.

Wider die Menschlichkeit

Menschenrechte mit Schlagseite

Die Jüdin Nelly Sachs konnte einmal sagen: „Ein Fremder trägt stets seine Heimat im Arm.“ Das ist wahr. In die Ferne zieht niemand freiwillig, nur getrieben. Und wie er dann aufgenommen wird, entscheidet über alles Weitere. Die Hunderttausenden, die wir jetzt wegschieben, werden in Verbitterung und Hass auf Europa in das Niemandsland ihrer Herkunft zurückkehren und, wenn sie überleben, genau diesen Eindruck den anderen am Ort ihrer Herkunft wiedergeben: „Da ist ein Land, das tut so, als ob es die Menschenrechte hütete. Glaubt ihnen kein Wort. Woran sie glauben, ist ihre Selbstgefälligkeit, ihre Arroganz und ihre Hartherzigkeit.“ Man könnte es auch mit Mahatma Gandhi sagen: „Ein christliches Europa hat es nie gegeben. Man verehrt dort nicht Gott, sondern nur das Geld.“ Das war um 1930.

„Und ebendeshalb“, fuhr Gandhi fort, „ist von diesem Kontinent ein Krieg nach dem anderen ausgegangen statt der Botschaft des Friedens.“ **bs**

Akte des Mutes: Ohne Zivilcourage lebt die Freiheit nicht lange

Der unbekanntere Hinterbänkler Karl Liebknecht überholte im Kriege die große Rosa Luxemburg und wurde zur Weltfigur, nicht durch eine besondere Leistung politischer Brillanz oder intellektueller Originalität, sondern einfach durch zwei Akte des Muts, allerdings ungeheuerlichen, einsamen, moralischen Muts: Am 2. Dezember 1914 stimmte er im Reichstag als einziger gegen die Bewilligung einer zweiten Kriegsleihe – nur wer die Stimmung im damaligen Deutschland kennt, kann ermessen, was das bedeutete.

Und am 1. Mai 1916 begann er eine Ansprache auf einer Maidemonstration auf dem Potsdamer Platz in Berlin mit den Worten: „Nieder mit dem Krieg! Nieder mit der Regierung!“ Weiter kam er nicht. Schutzleute überwältigten ihn und führten ihn ab, und für die nächsten zweieinhalb Jahre verschwand er im Zuchthaus. Aber die acht Worte hatten mehr bewirkt als die längste und glänzendste Rede. Als Liebknecht am 23. Oktober 1918 aus dem Zuchthaus kam, war er für ganz Deutschland und weit über Deutschland hi-



Unser preisgekröntes Chaos

Gute Möbel altern nicht. Sie halten „ewig“. Auch optisch bleiben sie jung. So unser CHAOS. Es kennt kein Ablaufdatum. Es braucht auch keine Bohrlöcher, denn Chaos lehnt einfach an der Wand. In Buche und Nuss. Im Bild: Chaos 53 Buche, 210 x 210 cm, ohne Laden € 995,-



ECO Design Preis für Österreichs beste Möbel

Wer die Wahrheit nicht weiß, der ist bloß ein Dummkopf. Aber wer sie weiß und sie eine Lüge nennt, der ist ein Verbrecher.

BERTHOLT BRECHT

naus der verkörperte Protest gegen den Krieg und die verkörperte Revolution. Am 15. Jänner 1919 wurden beide, Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht, brutal ermordet.

Mord an Mut und Wahrheit

Beide waren ganz entschlossene Antimilitaristen und sie verkörperten in den Augen von Freund und Feind die deutsche Revolution. Sie waren ihre Symbole und mit ihnen erschlug man die Revolution. Der Mord an Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg war der Mord an überlegenem Mut und an überlegenem Geist, und er war der Mord an der unwiderlegbaren Wahrheit.

Aus: Sebastian Haffner, „Der Verrat, 1918/1919 – als Deutschland wurde, wie es ist“ ... ein unglaublich spannendes Buch.

Marianne Liebknecht,

eine Enkelin von Karl Liebknecht, ist regelmäßige Gästin unserer GEA-Akademie. Beim Pfingstsymposium war sie gerade wieder einmal da. **bs**

All we are saying is give peace a chance

Nein, meine Söhne geb' ich nicht

Wir haben nur dies' eine kurze Leben – sie werden es für euren Wahn nicht geben!

Reinhard Mey

Ich denk', ich schreib' euch besser schon beizeiten
Und sag' euch heute schon endgültig ab –
Ihr braucht nicht lange Listen auszubreiten
Um zu sehen, dass ich auch zwei Söhne hab!
Ich lieb' die beiden, das will ich euch sagen
Mehr als mein Leben, als mein Augenlicht
Und die, die werden keine Waffen tragen!
Nein, meine Söhne geb' ich nicht –
Nein, meine Söhne geb' ich nicht!

Sie werden nicht in Reih' und Glied marschieren
Nicht durchhalten, nicht kämpfen bis zuletzt
Auf einem gottverlassnen Feld erfrieren
Während ihr euch in weiche Kissen setzt!
Ich werde sie den Ungehorsam lehren
Den Widerstand und die Unbeugsamkeit –
Gegen jeden Befehl aufzubegehren
Und nicht zu buckeln vor der Obrigkeit!

Und eher werde ich mit ihnen fliehen
Als dass ihr sie zu euren Knechten macht –
Eher mit ihnen in die Fremde ziehen
In Armut und wie Diebe in der Nacht!
Wir haben nur dies eine kurze Leben –
Ich schwör's und sag's euch g'rade ins Gesicht:
Sie werden es für euren Wahn nicht geben!
Nein, meine Söhne geb' ich nicht –
Nein, meine Söhne geb' ich nicht!

Nein, meine Kinder geb' ich nicht –
Nein, meine Kinder geb' ich nicht!

Auf youtube findest du das ganze Lied in einer ziemlich schönen Fassung. Suche unter: „Reinhard Mey & Friends Meine Söhne geb ich nicht“ – mit Text 05:30 Min.
Ich habe mich gefreut, wie im letzten Drittel Reinhard Mey himself plötzlich auch da ist.

„Die Waffen nieder. Sag's vielen ... vielen“

Das waren die letzten Worte von Bertha von Suttner



„Darum ist es notwendig, daß überall dort, wo Friedensanhänger existieren, dieselben auch öffentlich als solche sich bekennen und nach Maßstab ihrer Kräfte an dem Werke mitwirken.“

BERTHA VON SUTTNER

Von 1966 bis 1983, beinahe 20 Jahre, zierte Bertha von Suttner die Banknote mit dem höchsten Tauschwert in Österreich, den Tausender.

Sie, die im Jahr 1905 als erste Frau den Friedensnobelpreis erhielt, war Pazifistin mit ganzem Herzen. Sie lebte für ihr Bestreben, den Weltfrieden zu sichern. Von 1885 bis 1902 verbrachte sie den Großteil ihrer Lebenszeit in unserer Nähe, – im Waldviertler Schloss

Harmannsdorf. Dort schrieb sie ihren berühmten Roman „Die Waffen nieder“.

Auf ihrem Sterbebett soll Bertha von Suttner mit ihren letzten Worten noch gesagt haben:

„Die Waffen nieder. Sag's vielen ... vielen.“

Einen Monat nach ihrem Tod brach der erste Weltkrieg aus. bs

Wir sind fähig friedlich zusammen zu leben

In meiner Forschung orientiere ich mich an folgenden drei Prinzipien: UNO-Gewaltverbot, Achtsamkeit und Menschheitsfamilie. Das UNO-Gewaltverbot wurde 1945 erlassen und verbietet die Androhung oder Anwendung von Gewalt in der internationalen Politik. Auch das Prinzip Achtsamkeit ist für die Friedensbewegung ein Juwel. Denn zu oft schon wurden wir Menschen durch Kriegspropaganda getäuscht und verwirrt. Doch das wäre nicht nötig. Wenn wir durch Achtsamkeit lernen, unsere eigenen Gedanken und Gefühle aus einer ruhigen Distanz zu beobachten, stärken wir unsere Klarheit.

Krieg ist nicht unvermeidlich!

Durch Achtsamkeit erkennen wir, dass wir nicht unsere Gedanken und Gefühle sind, sondern das klare Bewusstsein, in dem sie aufsteigen und wie Wolken auch wieder vergehen. Man darf aber nicht zu dem Schluss

kommen, dass wir Menschen nicht fähig sind, friedlich zusammenzuleben. Wir können es sehr wohl und tun es jeden Tag, an Millionen verschiedenen Orten. „Lassen sie uns zunächst unsere Haltung gegenüber dem Frieden selbst überprüfen. Zu viele von uns halten ihn für unmöglich“, erklärte US-Präsident John F. Kennedy in einer seiner Reden. „Zu viele von uns halten ihn für nicht zu verwirklichen. Aber das ist ein gefährlicher, defätistischer Glaube. Er führt zu der Schlussfolgerung, dass der Krieg unvermeidlich ist, dass die Menschheit zum Untergang verurteilt ist, dass wir uns in der Gewalt von Kräften befinden, die wir nicht kontrollieren können.“ Doch dies stimmt nicht, das wusste auch Kennedy. „Unsere Probleme sind von Menschen geschaffen, deshalb können sie auch von Menschen gelöst werden. Die Größe, die der menschliche Geist erreichen kann, bestimmt der Mensch selbst.“ bs

Quelle: Daniele Ganser



DANIELE GANSER

Schweizer Historiker und Friedensforscher. Es gibt viele interessante Beiträge auf Youtube.

Wir sind die eine Menschheitsfamilie

FRAUENPOWER

Eine Lebedame verjagt den Todesengel

HENRI HUHKI QUELCUN

Huhki, der Autor dieser Geschichte, ist ein Universalgenie. Mehr über ihn findest du auf Seite 23.

Diese FRAUENPOWER Story ist unglaublich spannend. Das Verrückte ist, – es stimmt alles. Die Geschichte ist wahr

Beachte die Fußnoten gleich beim Lesen. Es hilft der Geschichte zu folgen.

Er kam, um mir anzuzeigen, dass ich morgen vor das Gericht, das heißt aufs Schafott soll. Das hat wenig mit dem Traum gemein, den ich diese Nacht träumte: Robespierre existiert nicht mehr und die Gefängnisse waren geöffnet. Aber dank Eurer hervorragenden Feigheit wird sich bald niemand mehr in Frankreich finden, der ihn erfüllen kann. Thérésa⁽¹⁾

Mit vier Sätzen Geschichte schreiben

Neben dem Brief liegt ein Dolch. Niemand sah den Empfänger des Schreibens, während dessen Blick immer wieder wie rasend über die Zeilen huschte, sodass er sie schon auswendig wußte, bevor er die Botschaft begriff. Die Frau, welche diese Zeilen hastig dem Blatt Papier anvertraute, das aus der Todeszelle zu ihm gelangte, hat ihn, Jean-Lambert Tallien, schon einmal über Nacht vom Saulus zum Paulus gemacht.⁽²⁾ Ihm, dem „Schlächter von Bordeaux“, hat sie die Menschenfreundlichkeit und Lebensfreudigkeit eingehaucht. Jetzt verwandelt sie den Geliebten vom Gefängnis aus in einen Brutus. Noch nennt sie das Volk „Notre-Dame de Secours“⁽³⁾; bald wird sie in aller Welt „Notre Dame de Thermidor“ heißen und selbst Frankreichs Erzfeind Pitt wird staunend ausrufen: „Diese Frau wäre imstande, die Pforten der Hölle zu schließen“. Diese Frau: Juana Maria Ignazia Thérésa Cabarrus.

Dreieinigkeits des Schreckens

Während ihr Liebhaber wie paralysiert durch Paris taumelt und Gefährten sucht, die ihm helfen, seine „Déesse de la liberté“^(3a) zu befreien, hat Thérésa im Kerker eine Seelenverwandte gefunden, ebenso frivol wie sie, aber weniger empathisch: Marie



Thérésa Cabarrus

Joseph Rose de Beauharnais.⁽⁴⁾ Rose ahnt noch nicht, dass sie in zehn Jahren an der Seite Napoleons, des „Kaisers der Franzosen“, den Thron besteigen wird; noch weniger, dass diese baskisch-spanische Abenteuerin dem korsischen Brigadegeneral – 14 Monate nach der Befreiung beider Frauen – geschickt den Steigbügel zum Schwung in den Sattel der Macht halten wird. Die Freundinnen sind sich einig, was sie in die Todeszelle gebracht hat: Es ist „le terreur de la virtue“.⁽⁵⁾ Und dieser Schrecken geht von drei Männern aus: „Die Grundlage der Volksregierung in

Zeiten der Revolution ist sowohl Tugend als auch Terror. Und Terror ist nichts anderes als schnelle, strenge und unbezwingbare Gerechtigkeit – er entspringt also der Tugend.“ Maximilien de Robespierre, ein blendender Rhetoriker, genannt „der Unbestechliche“, paranoid, asketisch, lebensneidig.

„Eine Nation erneuert sich selbst über Bergen von Leichen. Erlaub dir nie ein weiches Herz!“ Louis Antoine de Saint-Just, ein Jüngling mit wallendem Haar und goldenen Ohrringen, bekannt als „Erzengel des Terrors“ oder „Todesengel“, schriftstellerisch, politisch und militärisch der weitaus Begabteste des Triumvirats.

„Feinde der Freiheit soll man nicht bestrafen, sondern sofort vernichten.“ Georges Auguste Couthon, der juristische Architekt der Schreckensherrschaft, ein Soziopath, dessen Ziel es ist, vom „normalen“ zum „großen Terror“ überzugehen.

Ein undurchschaubares Weibsbild

Seltsamerweise wird die Ermordung suspekter Elemente von der Öffentlichen Gesundheitsbehörde⁽⁶⁾ – meist übersetzt als „Wohlfahrtsausschuss“ – exekutiert. Und dieser Wohlfahrtsausschuss hat mit

1) Dieser vollständige Wortlaut des Briefes war nur bei Friedrich Sieburg Robespierre (dt./fr. 1935) zu finden

2) Ende September 1793 vom Nationalkonvent in das Département Gironde entsandt, ließ Tallien zunächst 5000 „Verdächtige“ in Bordeaux einsperren und 300 davon hinrichten. Unter den Gefangenen war auch Thérésa, welche er im Kerker besuchte. Nach der nächtlichen Diskussion holte er sie an seine Seite, schloss den örtlichen Jakobinerclub und löste das Revolutionstribunal auf.

3) „Unsere Liebe Frau der Zuflucht“

3) „Göttin der Freiheit“

4) Den Kosenamen „Joséphine“ verlieh ihr erst Napoleon Bonaparte

5) „Tugendterror“

6) Wörtlich übersetzt. Frz.: „Comité de salut public“.

All we are saying is give peace a chance



Black Bird, das erfolgreichste Vollholzbett der Welt

Die raffinierten Holz-Schraub-Verbindungen erlauben diese zarten Dimensionen. Sparsam im Holzverbrauch, luxuriös im Nutzen. Einzeltauglich!
Ab 350,- bis 1.000,- Euro, je nach Größe. Es geht auch ziemlich groß.

**BLACKBIRD SINGING IN THE DEAD OF NIGHT
TAKE THESE BROKEN WINGS AND LEARN TO FLY – ALL YOUR LIFE
YOU WERE ONLY WAITING FOR THIS MOMENT TO ARISE**

Dieses Lied (von Paul McCartney) erinnert an Rosa Parks. Die US-Bürgerrechtskämpferin weigerte sich 1955, ihren Bus-Sitzplatz für einen „Weißen“ zu räumen, worauf sie festgenommen wurde. Der Beginn des Montgomery Bus Boykotts, angeführt von M.L. King.

Couthons „Gesetz vom 22. Prairial d. Jahres II“ [10. Juni 1794^(7a)] ein furchtbares Mordinstrument in die Hand bekommen. Die Quintessenz dieses Gesetzes: „Auf Erregung von Verdacht steht die Todesstrafe!“ Thérésa hat permanent Verdacht erregt: durch öffentliche Entblößung als Freiheitsgöttin auf dem Triumphwagen [Anm.: davon hätten wir gern ein Foto]; aufgrund wiederholter Auftritte in den politischen Debattierclubs der Männer; ihre Mehrsprachigkeit. Vor allem aber hat dieses undurchschaubare Weibsbild in Bordeaux hunderte Verurteilte quasi unter dem Fallbeil herausgezogen und am Ende den tugendhaften Scharfrichter Tallien becirt und in ein weichherziges Häufchen Toleranz verwandelt ...

Der Mut der Verliebtheit

Der 9. Thermidor^(7b) verspricht wieder, seinem Namen alle Ehre zu machen. Wie von Sinnen ist Jean-Lambert Tallien in den letzten Tagen durch die Gluthitze von Paris getaumelt, hat mächtige Todfeinde des „Unbestechlichen“ und seines Mitdiktators getroffen, allen voran Fouché und Barras⁽⁸⁾. Überall präsentierte er seine „Reliquien“: Thérésas Brief & Dolch. Im Volk macht das Eindruck, denn die Cabarrus ist das gütige Gegenbild zu den Tugendterrorhelden. (Als hätte man, im 20. Jahrhundert, Lady Di in den Tower geworfen.) Die allgemeine Empathie zirkuliert wie ein Lauffeuer. Auch die Spitzel des Wohlfahrtsausschusses sind darüber informiert. Dem einstigen Proconsul ist völlig klar, dass sein Kopf bereits dem Revolutionstribunal gehört. Aber diesen Kopf hat er schon in Bordeaux verloren und sein Herz glüht für seine „Dame-de-Sé-cours“.

Dann geht alles blitzartig: Im Konvent spricht „Todesengel“ Saint-Just unbeirrt über sein Lieblingsthema – die lebenslange und absolute Kontrolle der einzelnen durch den „Volkswillen“...

Die wahren Verschwörer

Er wird niemals über die ersten paar Worte hinauskommen. Denn Tallien ist vor das Rednerpult gesprungen und donnert: „Ich verlange, dass der Schleier sofort zerrissen wird!“ Er zeigt mit der Spitze eines Dolches auf Robespierre: „Die wahren Verschwörer sind entlarvt. Sie werden bald ausgelöscht sein und

die Freiheit wird triumphieren.“ Weiter kommt er zunächst nicht. Immer mehr Abgeordnete erheben sich, schleudern den Tugendterroristen eine Flut weiterer Vorwürfe entgegen. Robespierre versagt die Stimme; Saint-Just lehnt unbewegt an einer Säule. Durch den Konvent tönt ein skandierter Ruf: „À bas! À bas! Nieder mit den Tyrannen!“ Dann dringt wieder Talliens Stimme durch: „Dieser neue Cromwell hat gestern Abend seine Armee formiert und ich werde ihm diese Waffe ins Herz stoßen, wenn die Versammlung nicht den Mut hat, ihn anzuklagen!“⁽⁹⁾

Sie hat! Paris jubelt.

Aber noch verhalten, ängstlich, zweifelnd. Erst als publik wird, dass die drei gefürchtetsten Männer Frankreichs für vogelfrei erklärt wurden, bricht sich die Erleichterung Bahn: Die feiernden Massen steigen auf die Dächer neben den überfüllten Haftanstalten und verkünden den Gefangenen die frohe Botschaft. Tags darauf besteigen die Henker des Volkes selbst das Blutgerüst. Als Robespierres Kopf fällt, ertönt ein 15-minütiger Beifall. Aber als Thérésa aus dem Kerker schreitet, dröhnt der Applaus über eine Stunde lang.⁽¹⁰⁾

HENRI HUHKI QUELCUN **bs**

7a) Gemäß dem Französischen Revolutionskalender dauerte der „Prairial“ vom 20. Mai bis zum 17. Juni,

7b) der „Thermidor“ vom 19. Juli bis zum 17. August.

8) Paul de Barras förderte später (unter Thérésas Einfluss) den jungen General Bonaparte, während Fouché nach Napoleons Staatsstreich dessen Polizeiminister wurde.

9) Übersetzt aus „Le Moniteur“ (französische Tageszeitung 1789 bis 1901), zu finden in der französischen Wikipedia, Stichwort „Jean-Lambert Tallien“. Deutschsprachige Quellen geben Talliens Rede nur bruchstückhaft wieder.

10) Kurze Zeit später heiratete Thérésa Cabarrus Jean-Lambert Tallien und galt – im Jahr der „Thermidorianer“ – als symbolische Königin der Franzosen.

Wir sind die eine Menschheitsfamilie

Wir und die Viren – eine **komplexe** Beziehung



BERT EHGARTNER

„Unter die Haut“ heißt der neueste Film von Bert Ehgartner. Er geht der Frage nach, ob Aluminiumverbindungen, die in vielen Impfstoffen als Wirkverstärker enthalten sind, Allergien und Autoimmunerkrankungen auslösen können. Für Katzen gibt es längst Alu-freie Alternativen – bei Impfstoffen für Menschen steht die Industrie jedoch auf der Bremse.



Nähere Infos auf:
<https://unterdiehaut.online>

Über viele hundert Millionen Jahre hat sich die Beziehung von Lebewesen und Viren entwickelt. Viren waren dabei immer eine Art Sparringpartner der Evolution. Ohne Viren gäbe es kein Immunsystem und auch keine Menschen.

Viren sind die am meisten unterschätzten Mikroorganismen. Während bei Bakterien die Aufarbeitung der Arten in vollem Gange ist, steckt unser Wissen über Viren noch ganz am Anfang. In Meeren etwa finden sich zehnmal mehr Viren als zelluläre Organismen. „Jede einzelne Spezies hat zahlreiche auf sie spezialisierte Viren“, erklärt Patrick Forterre, Mikrobiologe am Pariser Pasteur-Institut.

Forterre zählt zur Minderheit jener Wissenschaftler, die Viren für Lebewesen halten. Er bezweifelt das alte Lehrbuch-Wissen von Viren als „Taschendiebe“, die sich aus den Zellen Erbgut klauen und damit selbstständig machen. Die umgekehrte Variante sei biologisch wesentlich plausibler. „Nahezu 20 Prozent unseres Genoms haben eindeutig viralen Ursprung.“

Ein reger Tauschhandel

Im Lauf der Evolution hätte es einen gewaltigen Nachteil bedeutet, parasitäre Mikroben, die nur ihren eigenen Vorteil bedienen, in lebendige Systeme einzubinden. Stattdessen wurde die Bildung von Symbiosen klar bevorzugt. Organismen, die es nicht schafften, sich mit ihren Mikroben abzustimmen, starben aus. Offenbar herrschte in den Ur-Ozeanen bei der Evolution des Lebens ein reger Tauschhandel. Anstatt bestimmte Techniken selbst zu erfinden, wurden einfach Viren oder Bakterien eingebürgert, die besondere Fähigkeiten mitbrachten. Als im Meer treibende Einzeller Bakterien schluckten, die Photosynthese beherrschten, war das der Startschuss für die Evolution der Pflanzenwelt. Wie neuere Forschungen zeigen, waren es Viren, die den Zellen bei dieser Einbürgerung halfen.

Viren als Entwicklungshelfer?

Für Forterre und sein Forschungsteam am Pasteur-Institut standen die Viren ganz am Anfang des Lebens. „Der Konflikt zwischen zellulären und viralen Organismen war der zentrale Motor der biologischen Evolution.“ Ohne den Einfluss von Viren gäbe es demnach die ganze Menschheit nicht. Viren trieben die Entwicklung stets voran, auch wenn sie selbst nie wussten, wohin es gehen sollte. Doch gerade die Eigenschaft, ihre Gene wie ein Kuckucksei in fremdes Erbgut einzuschleusen und so über Versuch und Irrtum im gekaperten Genom Reproduktionsfehler, Mutationen und sonstige Zufälle zu fördern, machte die Herausbildung höheren Lebens möglich.

„Jenseits von richtig und falsch gibt es einen Ort. Hier können wir einander begegnen“

DSCHALAL AD-DIN AL-RUMI

Aber nicht nur ihre Eigenschaft als Quälgeister machte evolutionär gesehen Sinn, auch ihre Struktur war von Nutzen. Aus der viralen Welt stammen viele Neuerungen, die an Zellen weitergegeben wurden. Viren schafften es beispielsweise, die Erbsubstanz DNA so zu verändern, dass es möglich war, wesentlich längere und größere Biomoleküle zu bilden. Die bekannte Struktur der DNA als Doppelhelix war demnach eine Erfindung von Viren. Auch dass unsere Zellen heute einen Kern haben, ist durch die Eingliederung viraler Bestandteile gelungen.

Begriffe wie „gut“ und „böse“ spielten in der Entwicklungsgeschichte des Lebens ohnehin nie eine Rolle: Was taugte und Vorteile bot, wurde verwendet, der Rest ging unter. „Aus evolutionärer Sicht kann man mit einigem Recht behaupten“, bringt Forterre es auf den Punkt, „dass Viren bei der Entstehung des Lebens die treibende Kraft waren. In gewisser Weise nahmen sie die Rolle von Gott ein.“

BERT EHGARTNER **bs**

Wir sind die eine Menschheitsfamilie



Die Südsee bleibt, wenn* ...

Eine Reise in die Südsee kostet mindestens 1.000 Euro und nach relativ kurzer Zeit bist du wieder daheim.

Unser „SÜDSEE“ ist ein Design-Klassiker und er bleibt bei dir,

* wenn du ihn kaufst.

	LINDE	EICHE
SÜDSEE nackt*	155,-	195,-
SÜDSEE Royal-Auflage**	168,-	168,-

Brennstoff-AKTION

statt ~~323,-~~ ~~363,-~~
€ 233,- € 273,-

Wow, da sparst du ja **€ 90,-** !

Details: www.GEA.at/Brennstoff-Aktion



* nackt, – natürlich kann man in der Südsee nackt baden. Hier meinen wir allerdings bloß den Stuhl ohne Auflage, also nackt. Der Stuhl, unser „Südsee nackt“, kostet bei so manchem Mitbewerber nenneswert mehr. Faire Preise bei GEA. Der hohe Rabatt? – ja, wir haben ein bisschen zu viele auf Lager. Drum ... !

** Die SÜDSEE Royal-Auflage polstert den nackten Stuhl. Freie Farbauswahl. Zusätzlich – die Nackenrolle am Hanfgurt. Ziemlich bequem.

Ansteckender Ungehorsam

Der Funkenflug des Widerstands. Diesmal königlich.



Straßenblockade. Aufstand 1944 in Nørrebro, einem Geschäftsviertel von Kopenhagen, während der deutschen Besatzung.

Im Frühling 1940 besetzte die deutsche Wehrmacht überfallsartig Dänemark. Hitler wollte das nördliche Nachbarland zum „arischen Musterprotektorat“ machen. Der Plan schien aufzugehen. Der König wirkte gebrochen, im Volk wurden Stimmen nach einer nationalen Neuorientierung lauter. Christian der X. war wegen seines herrischen Regierungsstils nicht sehr beliebt. Und doch sollte der Monarch selbst den Funken des Widerstands zünden.



KÖNIG CHRISTIAN X. wandelte sich während der Nazi-Zeit in seiner Heimat Dänemark vom Unsympathler zu einem Vorreiter im Widerstand.

Majestätische Subversion

Kurz nach seiner scheinbaren „Entmachtung“ zeigt er wahren Herzensmut, eines Königs würdig. Als ein Nazi-General mit viel Pomp die Hakenkreuzfahne über dem dänischen Reichstag hissen läßt, kommt Christian geradewegs auf ihn zu: „Holen Sie diesen Fetzen sofort runter!“ „Geht nicht! Anordnung von höchster Stelle“ „Und wenn ich einen meiner Soldaten die Flagge entfernen lasse?“ „Wird er sofort erschossen!“ Christianus Rex ⁽¹⁾, ein Riese von zwei Metern

richtet sich entschlossen auf: „Das glaube ich nicht; denn ich bin dieser Soldat!“ Als der Abend dämmt, ist die Fahne der Usurpatoren verschwunden.

Und bald ist alles neu im Staate Dänemark

Flammen der Hoffnung glimmen überall auf. Der König nährt sie, indem er jeden Tag durch die Strassen von Indre By reitet, seine Mitbürger begrüßt, befragt, bestärkt. Der Rigsdag in Schloss Christiansborg verfügt noch immer über eine schlagkräftige Legislative unter Führung der Sozialdemokraten. Die rund 8000 jüdischen Dän/inn/en sind nach wie vor in Wirtschaft und Gesellschaft voll aktiv, noch wagt sie kein Besatzer anzutasten. Als die Nazibehörden ihre Kennzeichnung verlangen, ist es wiederum der König, der die Gegeninitiative ergreift. Als gefragt wird: „Was, wenn die Nazis die dänischen Juden zwingen, den gelben Stern zu tragen?“, lautet seine entschlossene Antwort: „Dann müssen wir alle den gelben Stern tragen.“ ⁽²⁾ Das Gespräch wird einer schwedischen Zeitung zuge-

Wir sind die eine Menschheitsfamilie

spielt. Auf der Titelseite eines Stockholmer Journals prangt eine Zeichnung: Christian mit Davidstern. In Berlin versteht man den Wink: Die dänischen Juden werden nie gekennzeichnet.

Ein ganzes Volk von Rettungsschwimmern

Schließlich will der „Reichsbevollmächtigte für Dänemark“, der mächtige SS-Scherge, Werner Best, die nach intensiver Recherche endlich registrierten Juden in der Nacht zum 2. Oktober 1943 deportieren lassen. Das Vorhaben sickert durch. Noch einmal setzt König Christian ein Zeichen, indem er seine einzige offizielle Protestnote publik macht. Die Geistlichen predigen unentwegt gegen das schändliche Vorhaben. Und zu dieser Zeit ist sich beinahe das ganze dänische Volk einig: Keine Macht der Welt kann seine Solidarität brechen. Am Neujahrstag Rosch Haschana (30. September) „verschwinden“ fast alle jüdischen Familien von der Bildfläche. In Häusern, Gärten, Gehöften ihrer christlichen Nachbarn. Die dänische Polizei hilft in den Nächten darauf, die Gesuchten zur Küste zu geleiten, wo die Fischer sie an Bord holen und über den Öresund ins sichere Schweden hinüberretten. Die Unis haben allen Studierenden frei gegeben, damit sie beim „Menschenschmuggel“ mithelfen können.

Es ist ein leises, ungeheures Gemeinschaftsunternehmen, das Geduld über drei Wochen braucht. Schließlich ist es vollbracht: Mehr als 7000 Juden werden dem Zugriff der Nazis entzogen. Und auch die 472 nach Theresienstadt Verschleppten vergrößert Dänemark nicht. Immerwieder reisen humanitäre Delegationen in den Vorhof der Hölle, erkundigen sich nach dem Wohl jeder einzelnen Person. Schließlich gelingt es dem Chef des Dänischen Roten Kreuzes, Graf Bernadotte, Anfang 1945 fast alle dänisch-jüdischen KZ-Häftlinge zurück nach Kopenhagen zu bringen, wo sie jubelnd empfangen werden.

HENRI HUHKI QUELCUN 

- 1) Hitlers schwülstiges Glückwunschtelegramm zum 72. Geburtstag des Königs beantwortete der Jubilar mit einem lakonischen „Besten Dank. Chr. Rex“, was den „Führer“ so aufbrachte, dass er den dänischen Botschafter auswies und den deutschen in Kopenhagen abzog.
- 2) Dass sich der König selbst den gelben Stern an seine Jacke geheftet hätte, und in der Folge große Teile der dänischen Bevölkerung, ist dagegen Legende. Es war, nachdem die Besatzer einknickten, nicht mehr nötig.

Henri Edelbauer, alias Huhki, ist ein Universalgenie. Sein Wissen über Literatur, Philosophie, Geschichte, Physik, Mathematik und so weiter, also sein Wissen auf all diesen Gebieten ist unfassbar.

Huhki kann aus dem Vollen schöpfen. Er hat dieses Wissen einfach drauf und wenn ich ihn bitte, „schreib was zu Ansteckungsgefahr/Ansteckungskraft“, dann kommen die unglaublichsten Geschichten. Schon einmal gehört von PANCHARISMA? ... „sowas“ soll(t)en wir wieder in Gang setzen. Die Zeit wartet darauf. Achtung – ein Satz von Dante Alighieri „Der eine wartet, dass die Zeit sich wandelt, der andere packt sie an und handelt.“ ... der Satz gehört gegendert „Die eine wartet, dass die Zeit sich wandelt, die andere packt sie an und handelt.“

Pancharisma – Ausbruch der Begeisterung

Dass viele Krankheiten von Körper, Geist und Seele ansteckend sind, wissen alle. Vom „epidemischen“ Potential des Schönen, Wahren, Guten weiß und spricht kaum jemand. Und doch wurden immer wieder ganze Epochen von der plötzlichen, unkontrollierbaren Eruption unterdrückter Ideale geprägt. Zahllose Regionen mit ganz unterschiedlichen Kulturen, Sprachen, Traditionen wurden mit einem Schlag vom unstillbaren Drang zum Besseren ergriffen. Ein Geschenk von allen an alle. Pancharisma.

Von der radikalen Vereinzelung mit PC und Handy, zum Kaiser Ashoka, – Gandhis Vorbild, bis zur Revolte der Schönheit und Wahrheit Huhkis Reise durch die Weltgeschichte führt durch den eigenen Geist ins Reich der Sehnsucht und der Träume. Huhki: „Was wir am tiefsten verdrängen, ist das Wahre, Gute, Schöne!“ ... Spurensuche mit Huhki. Danke Huhki.



HENRI HUHKI QUELCUN lebt als Universal-Freischaffender in der Hinterbrühl bei Wien. Zuletzt ist im Roesner Verlag sein Buch „In welchen Himmel kommen tote Sonnen. Literarische Antworten auf philosophische Fragen in Prosa und Lyrik“ erschienen.

Weitere wertvolle Texte von Huhki auf
brennstoff ONLINE
www.brennstoff.com

Hitze, Dürre, Wassermangel

Afar, im Norden Äthiopiens,
die wildeste Gegend der Welt

UNSERE SPENDEN – EIN ZEICHEN DER VERBUNDENHEIT

Afrika-Spendenkonto
lautend auf Heinrich
Staudinger für Afrika

IBAN:
AT18 3241 5000 0000 1370
BIC RLN WAT WWO WS



Temperaturen von mehr als 50 Grad sind dort keine Seltenheit. Hitze, Dürre, Wassermangel. Unser-eins kann gar nicht verstehen, wie Menschen in so einer Gegend überleben können. Wir, die wir Europa gewohnt sind, würden dort innerhalb weniger Wochen verrecken. Das Volk der Afar jedoch lebt genau dort. Sie sind Hirten. Hirten, die es sich zur Pflicht gemacht haben, immer wieder weiterzuziehen. Denn nur so kann sich das Land, die Erde, wieder erholen. Als Hirten sind sie praktizierende Ökologen. Doch ihre eigene Umsicht und Hege der Natur schützt sie nicht vor dem Klimawandel.

UND NOCH DAZU KRIEG

Seit November 2020 herrscht in der Nachbarregion Tigray Krieg.

Afar ist größer als Österreich. Zu den 1,4 Millionen Einwohnern kamen/kommen zum ohnehin sehr harten Alltag hunderttausende Kriegs-Flüchtlinge dazu. Vor wenigen Tagen sahen wir hier bei uns einen Vortrag der „Karawane der Menschlichkeit“. Die (vormaligen) Reisefotografen Pascal Violo und Bruno Maul zeigten Fotos von ihren Reisen mit Hilfsgütern in diverse Flüchtlingslager und Waisenhäuser. Unsere Schuhe waren immer mit dabei – tausende Paare. (Danke den SchuhspenderInnen) Pascal und Bruno zeigten uns viele gute, berührende Bilder von Menschen, von Menschen in Not. Am „schlimmsten“ jedoch waren die herzerreißenden Kinderbilder.

Nun kennen wir Valerie Browning seit fast 10 Jahren. Vor knapp 40 Jahren hat sie einen Afar geheiratet. Sie sagt ohne einen Hauch von Bitterkeit „ich habe in die Armut eingehiratet“. Zusammen mit ihrem Mann betreibt sie die einzige zuverlässige Selbsthilfe- und Hilfsorganisation namens APDA, in einem Land von fast 100.000 km² Größe.



Valerie Browning und Ismail Ali Gardo

WAS MACHT APDA

Die Alten und Weisen der Afar entschieden in einem zwei Wochen dauernden Meeting, was für ihr Volk wichtig sei. Bildung? Ja. Aber nicht die Bildung nach französischem oder englischem Vorbild – sie wollten selber entscheiden, was an Bildung für ihr Wüstenleben sinnvoll ist. Gesundheit? Ja. Aber nicht die westliche Medizin – die könnten sie sich sowieso nicht leisten – sondern eine systematische Erforschung des naturheilkundlichen Wissens und dazu eine ganze Armee von „Barfußärzten“. Die Abschaffung der Mädchenbeschneidung ist eines ihrer Hauptanliegen. Hierbei sucht sie die Unterstützung der religiösen Führer, mit deren Gutachten sie nachweisen kann, dass der Koran kein einziges Mal von der Mädchenbeschneidung spricht, geschweige denn sie als religiöses Gesetz fordert.

Valeries Vorgangsweise ist direkt. „Ich bin nicht diplomatisch“, sagt sie von sich selbst. Das stimmt wirklich. Dafür aber ist sie höchst effizient. Am 23. Juni hat unsere Renate Gönner Valerie Browning getroffen und hat ihr persönlich einen Scheck über 50.000,- Euro übergeben.

Wir sind froh, dass wir in APDA eine höchst zuverlässige Partnerorganisation haben. Zuverlässige Partner sind Bedingung, dass unser Spendengeld (Danke euch allen) wirklich diejenigen erreicht, die es am nötigsten brauchen. Danke! – im Namen dieser Armen.

bs

Wir sind die eine Menschheitsfamilie



Am 23. Juni hat unsere
Renate Gönner
Valerie Browning getroffen.
Sie durfte ihr persönlich
einen Scheck über
50.000,- Euro übergeben.
Danke Euch SpenderInnen.



Waldviertler®

Langlebig

Es gibt Müll genug –
ordentliche Schuhe müssen langlebig sein.

Reparabel

Besonders stolz sind wir auf besonders alte
Waldviertler, die selbst nach zehn Jahren
Laufzeit ein Waldviertler Service wert sind.

Regional(er)

60 % aller Schuhe der Welt kommen aus
China. 0,5 % der in Österreich verkauften
Schuhe werden in Österreich hergestellt.
Ein Viertel davon von uns.

Sozial

Wir freuen uns über den Erfolg unserer
Schuhspenden-Aktion. Dank großzügiger
Spenden unserer KundInnen konnten wir
schon 14.580 Paar Schuhe an Flüchtlinge
und Bedürftige verschenken.

Die Beschenkten freuen sich auch – viele
von ihnen, wie zum Beispiel die Kinder in
Moldawien haben zum ersten Mal in ihrem
Leben ein ordentliches Schuhwerk.

Schau, in diesem Bild tragen die Kinder
diese unsere Schuhe. Sie freuen sich.
Wir freuen uns auch.



www.gea.at

Kinder in Not

„Man kann nicht
allen helfen!
sagt der Engherzige
und – hilft keinem.“

MARIE VON EBNER-ESCHENBACH



Es ist nicht zu fassen.

**85 Millionen auf der Flucht.
Mehr denn je. Unter ihnen
35 Millionen Kinder.**

Herzzerreissend. Es ist nicht zu fassen.

Wir können helfen. Besonders gut mit guten Schuhen.

5.833 Menschen haben bisher mitgemacht.
Sie wissen, dass sie genug haben. Sie teilen.
Sie teilen mit den vielen, die nix haben.
Mit Spenden von 771.088,- Euro (Stand Juli 2022)
haben sie ermöglicht, dass wir bisher 14.580 Menschen
gute Schuhe schenken konnten, schenken durften.
DANKE. DANKE – auch im Namen der Beschenkten.

Waldviertler Werkstätten GmbH | Kennwort: Schuhspende
AT83 3241 5000 0001 8630 | BIC: RLNWATWWOWS





Ulrike Guérot: **Wer schweigt, stimmt zu.** Über den Zustand unserer Zeit und darüber, wie wir leben wollen. Westend Verlag

Wer schweigt, stimmt zu



Ulrike Guérot

Zwei Jahre Krisengeschehen haben das gesellschaftliche und politische Leben substantiell verformt und zu einer schier unglaublichen Machtkonzentration der Exekutive geführt. Ulrike Guérot fordert, – der Wert von Grundrechten muss dringend neu in unserem Bewusstsein verankert werden. Niemand darf von der Teilhabe am Diskurs ausgegrenzt werden, denn mit der Ausgrenzung beginnt die Erosion der Demokratie. Gewinner sind vor allem die Tech-Giganten wie Google, Facebook, Amazon, Twitter usw. und natürlich auch die Finanzriesen, die schlussendlich digitale Überwachungssysteme installieren: den Körper als letzte Ware im Visier und leere Heilsversprechen im Gepäck. Wir müssen unser Zusammenleben schlicht aufs Neue entwerfen: für eine postnationale, postkapitalistische und postpatriachale Welt. Mit öffentlichen Räumen, zu denen alle Zugang haben und wo niemand durch einen Barcode ausgesperrt wird. Europa und Freiheit gehören untrennbar zusammen. Schweigen wir also nicht.

muss brennen und in diesem Buch brennt sie lichterloh. Allerdings braucht es nicht nur gute Bücher (dieses ist eines), sondern es braucht Menschen, die den Wert der Freiheit erkennen, die Freiheit lieben und bereit sind für sie zu kämpfen. In einem Brennstoff habe ich es einmal so geschrieben: *Die Freiheit ist ein Kind der Liebe, – oder heißt es umgekehrt, – die Liebe ist ein Kind der Freiheit! So oder so, wir müssen uns den Luxus leisten, Freiheit und Liebe hochzuhalten.*

Es lebe die Freiheit.
Nieder mit den digitalen, den staatlichen und militärischen Unterdrückungsmaschinen.
Es lebe der Mensch. Es lebe die Freiheit.

PS.: Man muss ja nicht in jedem Punkt einer Meinung sein mit der Autorin, aber die Argumente, die sie bringt, sind's allemal wert überdacht zu werden – so funktionieren Debatten. Let's talk again.

Dieser Text vom Buchrücken wird diesem Essay nicht ganz gerecht, denn die Leidenschaft für die Freiheit



Seit 25 Jahren machen wir das GEA-Album.

Von allem Anfang an war es mir ein Anliegen, nicht bloß (blöde *) Werbung zu machen, sondern zum Dank für die Beachtung auch Brennstoff für Herz und Seele mitzuliefern. Vor 17 Jahren ist dann auch noch der „Brennstoff“ dazugekommen. Ich bin allen dankbar, die je bei unseren Heftchen mitgearbeitet haben. Besonders dankbar bin ich euch, unseren Leser:innen, denn ohne euch wär alles sinnlos. Freundschaftliche Kritik, lobende Worte, Zuspruch und Ermutigung ... das alles ist für mich wertvoller „Brennstoff“ für's Weitermachen. Danke. Danke von Herzen.

Nun?

Seit 25 Jahren bin ich dabei. Ich habe etliche Grafiker:innen, Autor:innen und Druckereien erlebt, aber das, was sich heute abspielt, das ist neu. Die Papierpreise schwanken wie wild. Preise, auf die man sich halbwegs verlassen kann, sind Schnee von gestern ...

Was tun?

Liebe Freunde, wir wissen nicht, wie lange wir uns unter diesen Umständen die gedruckte Version vom „Brennstoff“ noch leisten können. Darum bitten wir dich/euch um deine/eure E-Mail-Adresse. Digital ist einfach wesentlich billiger. Ich finde den Zwang ins Immer-noch-mehr-Digitales ziemlich unsympathisch, aber dieser ist real.



Dieser QR-Code führt dich zur Newsletter-Anmeldung

So oder so, – wir wollen Fisch im Wasser bleiben, drum bitte schau auf unserer Website www.gea.at vorbei und nutze den „Newsletter-button“ oder (noch einfacher) verwende den QR-Code hier unter dem „Brennstoff“-Logo. Gedruckt oder digital. So oder so, – wir werden uns bemühen weiterhin guten Brennstoff zu liefern. Danke, Euer

Hini

*) fast jede Werbung ist blöd. Zwischen den Zeilen sagt Werbung meistens „So wie es jetzt ist, ist es nicht recht. Egal, wieviel du schon hast, Du musst nur ... kaufen, dann wird's besser.“ Werbung ermutigt ununterbrochen „Schau auf dich. Such deinen Vorteil. Du sollst für möglichst wenig Geld möglichst viel bekommen.“ Werbung ermutigt zum Überkonsumieren, zum noch Schlankerwerden, zum noch Schönerwerden und immer wieder zum Wegschmeißen. Die ganze Konsum- und Warenwelt gibt der Seele keinen Halt, gibt keinen Lebenssinn. Jede/r muss sich den Sinn irgendwoher selber suchen. Unser „Brennstoff“ will bei dieser Suche Pfade öffnen, Pfade, die im Wahnsinn des Mainstreams verschüttet sind.

GE GE GE



Gelesen. Gehört. Gesehen.

J. Galtung/A. Naess Gandhis Polit-Ethik

„Schenke deinem Gegner Vertrauen! Nütze nicht die Schwächen des Gegners aus! Gib dem Kampf einen positiven Inhalt! Sei kompromissbereit! Du sollst nicht töten!“ das sind einige der 25 Richtlinien, die Galtung und Naess 1955 aus Gandhis Schriften abgeleitet haben. Für Martin Luther King und Nelson Mandela waren diese Richtlinien stetige Wegweiser in ihrem Kampf um Gerechtigkeit und Frieden. Johan Galtung schrieb dieses Werk als junger Kriegsdienstverweigerer im Gefängnis. Reiner Steinweg hat es zum 150. Geburtstag von Gandhi in deutscher Sprache herausgebracht. Danke Reiner. Die Sache des Friedens braucht Menschen, die für den Frieden brennen.



Dieses TB ist im Nomos Verlag erschienen. Es kostet 35,- Euro. Ein wertvolles Kleinod unter den Büchern.

Daniele Ganser IMPERIUM USA

„Dieses Buch widme ich allen Menschen, die Krieg, Terror, Folter und Kriegspropaganda aus tiefstem Herzen ablehnen und sich mit Ausdauer und Freude für den Frieden engagieren.“ Dieser Satz steht ganz am Anfang dieses Buches, – auch ich will ihn dieser Rezension voranstellen, denn es geht hier nicht um ein USA Bashing, es geht um einen klaren Blick auf die Geschichte der USA, – von den Indianerkriegen, der Sklaverei, der Ermordung Kennedys und vom Vietnamkrieg bis zum „Kampf um Eurasien“ (vgl. Seite 13, Video – George Friedman Stratfor – US Strategie. Feb. 2015) usw. Wer sind die Lenker der Macht USA? ... ein ziemlich erhellendes Buch.



Dieses Buch ist 2020 im orell füssli Verlag erschienen. Es kostet 25,- und ist lesenswert, sehr lesenswert.

! Kauf nicht bei amazon ... Kauf im Buchhandel in deiner Region. Nur so kann er überleben. Gib's keinen mehr, dann bestelle bei meinem Freund Tobias Spazierer unter www.buchbestellung.at

LIEBEN STATT HASSEN

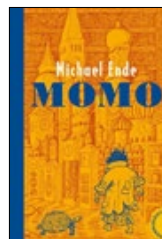


SOPHOKLES
Antigone

Die Geschichte ist fast 2500 Jahre alt, doch ziemlich aktuell. Antigone gehorcht nicht den Gesetzen des Staates, sondern den göttlichen Geboten. Kreon, der König, droht ihr mit dem Tod. Sophokles dazu: „Vieles ist ungeheuer. Aber nichts ist ungeheurer als der Mensch.“ Antigone erwidert: „Nicht mitzuhassen, mitzulieben bin ich da.“ Das ist ihr „Gesetz“.

Ein Reklam Heftchen um Euro 2,80
Es gibt sogar eine Ausgabe Altgriechisch/Deutsch um Euro 4,80
(Ich musste in der Schule Altgriechisch lernen. Für die Antigone reichs leider nimmer mehr.)

ZEIT HABEN



MICHAEL ENDE
Momo

Die grauen Herrn von der Zeitsparkasse sind unermüdet unterwegs. Sie versuchen die Menschen zu überzeugen „Zeit zu sparen“. Überall lässt sich Zeit sparen. Dort noch ein wenig. Da noch ein bisschen. Alle machen mit. Nur MOMO widersetzt sich. Unter großen Gefahren rettet sie die Zeit, die Welt, das Leben. Liebe Zeitsparer, Momo ist ein Kinder- und Jugendbuch mit äußerster Empfehlung für Erwachsene.

Momo, eine Schulausgabe, kostet nur 10,- Euro. Das ist sehr wenig, denn es hilft dir die Zeit zu retten.

HABEN ODER SEIN



ERICH FROMM
Haben oder Sein

Das Buch war schon kurz nach seinem Erscheinen ein internationaler Bestseller und traf mit seiner Konsumkritik den Nerv der damaligen 68er-Generation, für die das Buch zum Kultbuch geworden ist. Heute ist es erst recht aktuell, standen doch die letzten Jahrzehnte ganz im Zeichen des Habens und einer Verarmung des Seins.

„Sein oder Nichtsein. Das ist die Frage.“ Mehr Sein und weniger Haben. Das ist die Antwort.

Ein dtv TB, eine relevante Ermutigung zum Leben um rund 10,- Euro.



I brenn'
für'n
brennstoff

brennstoff Förder ABO

Wir liefern den brennstoff. Gratis. 4x im Jahr – und jetzt auch online. Wer möchte, kann das gute Werk befeuern – ob mit 5, 500 oder 5.000 Euro.

Wenn du bereits brennstoff-FörderABOnentIn bist, freuen wir uns, wenn du uns weiter unterstützt. Zahle bitte einen Betrag, den du selbst festlegst, für das brennstoff-FörderABO auf unser Konto (siehe unten) ein. Wir liefern wie gewohnt frei Haus!

brennstoff
interessiert mi
brennend!

brennstoff FörderABO
Waldviertler Werkstätten GmbH-
GEA Verlag
IBAN: AT11 3241 5000 0000 7898
BIC: RLNWATWOWWS
Kennwort „brennstoff“

Bitte gib deinen Namen,
deine Adresse und eventuell
deine Kundennummer an
(siehe Adressfeld).
Schreib bitte an:
brennstoff@gea.at

Pfingstsymposium 2022

Besondere Instrumente suchen Paten

Ein Schifferklavier, ein Bandoneon und andere besondere Delikatessen



Wolfram Märzendorfer,
ein begnadeter Musiker und
ein höchst interessanter Forscher

Wolfram Märzendorfer, wir kennen uns seit mehr als 40 Jahren, ist ein begnadeter Musiker und ganz ein außergewöhnlicher Forscher in Sachen Musik, Schwerpunkt Harmonika.

Er hat auf eigene Faust begonnen, die Geschichte der Harmonika von ihren Anfängen um 1820 bis heute anschaulich und erlebbar zu machen. Nicht ganz zufällig verlief die Geschichte der Harmonika im Gleichschritt mit der Industriegeschichte Europas.

10 Millionen Europäer sind im 19. Jahrhundert ausgewandert (heute würde man sie „Wirtschaftsflüchtlinge“ nennen). Sie haben alle die verschiedensten Arten von Harmonikas nach Übersee gebracht. Schon bei der Überfahrt spielten sich die Auswanderer ihr Heimweh aus der Seele – von dort kommt

z. B. der Kosenamen „Schifferklavier“. Das Bandoneon z. B. kam von Sachsen nach Argentinien und wurde dort unglaublich populär. Wolfram weiß unzählige spannende Geschichten über die Zieh-Harmonika, die alleine einen Saal zum Tanzen bringen konnte, weil sie eben laut genug war; – Konkurrenz bekam sie erst viel später durch die Elektrogitarre. Usw., usf ...

Wolfram hat eine Sammlung von Instrumenten zusammengetragen, die sowohl die Entwicklungsgeschichte, als auch die Vielfalt der Formen auf spannende Weise zeigen.

Zehn dieser 25 Instrumente brauchen dringend eine Sanierung. Sie suchen Menschen, die eine Patenschaft für eines (oder mehrere) dieser Instrumente übernehmen. (Die Instrumente müssen selber suchen, denn Wolfram ist viel zu bescheiden und betteln will er erst recht nicht.)

Nun. Die Patenschaft kostet pro Instrument rund 1.000,- Euro.

Beim Pfingstsymposium haben sich gleich fünf gemeldet. D.h. fünftausend sind schon da ... fünf Instrumente hoffen noch auf ihre Paten. ... Bist du eine/r? ... halbe Patenschaft ist natürlich auch möglich ... bitte an heini@gea.at oder an akademie@gea.at

Eine Einladung ins Harmonikazentrum inklusive Führung und Privatkonzert ist in der Patenschaft inkludiert. Eh klar.

bs



Fritz Köck verzaubert mit seiner Oboe
den Wald, die Vögel und die Wandersleut.

All we are saying is give peace a chance

Pfingstsymposium

Achtung: Ansteckungsgefahr

Eine Erzählung von Pia Hofmann und Wolfgang Brandauer

Pfingst-Symposium 2018

„Mein Name ist Wolfgang Brandauer und ich brauche 10.000 Euro, um eine kleinstrukturierte Gemüsegärtnerei zu starten.“ Nach langem Zögern brachte Wolfgang diesen Satz endlich heraus und im Nu gaben ihm etliche Symposiumsteilnehmer:innen 8.000 Euro in Form von Privatdarlehen. Mit diesem Geld gelang der Startschuss für die Marktärtnerei „göllgmias“ in Kuchl bei Salzburg. Heute versorgt sie 34 Haushalte und vier Gastronomiebetriebe mit Frischgemüse. Ökologisch, ökonomisch und zukunftstauglich. Es bildete sich sogar ein Gemüsecluster und immer mehr kleine Gartengemeinschaften finden sich zusammen, um den Gemüseanbau zurück in den Tennengau zu bringen.

Pfingstsymposium 2019

Pia Hofmann hört die Geschichte der Marktärtnerei göllgmias zum ersten Mal. Anfangs lässt sie das alles kalt. Aber dann traf sie drei junge Männer, die aus mysteriöser Selbst-Infektion heraus vor einigen Jahren ihren eigenen Betrieb gründeten. „Leithalands-gemüse“ – die Burschen arbeiteten nach dem System der regenerativen Landwirtschaft, und das ließ Pia nicht mehr kalt. Von da an arbeitete sie mit.

Pfingstsymposium 2022

Am Pfingstsymposium 2022 lud Pia schließlich in einem Open Space zum gemeinsamen „im Kreis denken“: sinnvolle Kreislaufwirtschaftsprojekte gemeinsam weiterdenken, inspiriert vom Gemüsefeld, oder genauer: Lern-Feld. Das wäre nicht passiert, hätte Wolfgang nicht vor 4 Jahren am selben Ort um Geld für seine Marktärtnerei gebeten.

Danke Pia.

Heini will noch was dazu sagen – vor wenigen Tagen hat mir wieder ein Symposiumsteilnehmer von 2019 Fotos geschickt von seinen Gemüsefeldern, die im Nu im Stande war, eine erstaunlich große Community zu versorgen.



„göllgmias“ in Kuchl bei Salzburg

Ideen brauchen Raum und Zeit, und beides gibt's Jahr für Jahr in Schrems. Was daraus alles wächst, ist offensichtlich – manchmal braucht's ein bisschen Zeit. Allerdings, wenn wir so weitermachen, holen wir uns die Freundschaft von Mutter Erde zurück. bs



INTERESSE AM LERNFELD UND REGENERATIVER WIRTSCHAFT

Bitte bei Pia:
p.hofmann@trainconsulting.eu



Symposium/Quelle der Inspiration/große Wirkung

Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würd ich heute noch ein Apfelbäumchen setzen

MARTIN LUTHER

Wir sind die eine Menschheitsfamilie



IMPULSTRÖMEN

Ausbildung zum Strömen Practitioner
Ausbildungsleiter **Arthur Nausner**

Strömen ist die praktische Umsetzung der über Jahrtausende gesammelten Beobachtungen und Erkenntnisse über die Zusammenhänge zwischen Körper und Geist. Dieses Wechselspiel wirkt bei allen Menschen gleich und ist daher als überliefertes Volkswissen in allen Kulturen zu finden. So geht uns die Angst an die Nieren, die Knie zittern vor Aufregung, bei Wut kommt uns die Galle hoch und unsere Sorgen liegen uns wie Steine im Magen. Die Körperstellen, an denen diese Verhärtungen stets exakt entsprechend der jeweiligen Ursachen entstehen, regeln als „Energietore“ den Informations- und Energiefluss im Körper und zeigen unsere Belastungen als energetische Blockaden. Arthur Nausner haben wir am Krankenbett eines Freundes kennengelernt. Er hat uns mit seinem Wissen über das Energiesystem und dessen gezielte Anwendungsmöglichkeiten sofort verzaubert. Von Zauber will der Arthur aber nix hören; sind doch unsere Hände ganz natürliche Hilfsmittel für die harmonische Aktivierung unseres Energiesystems. Es gibt dabei keinerlei Risiko, weder bei der Selbstanwendung, noch beim Strömen anderer. In sieben Einheiten wird euch Arthur alle grundlegenden und für die Einzelarbeit mit Strömen erforderlichen theoretischen und praktischen Kenntnisse vermitteln. Der Lehrgang befähigt euch zur Ablegung der Prüfung zum Practitioner Diplom. Mehr Informationen zu den einzelnen Lehrgangseinheiten auf www.gea.at/akademie

Schnupperkurs

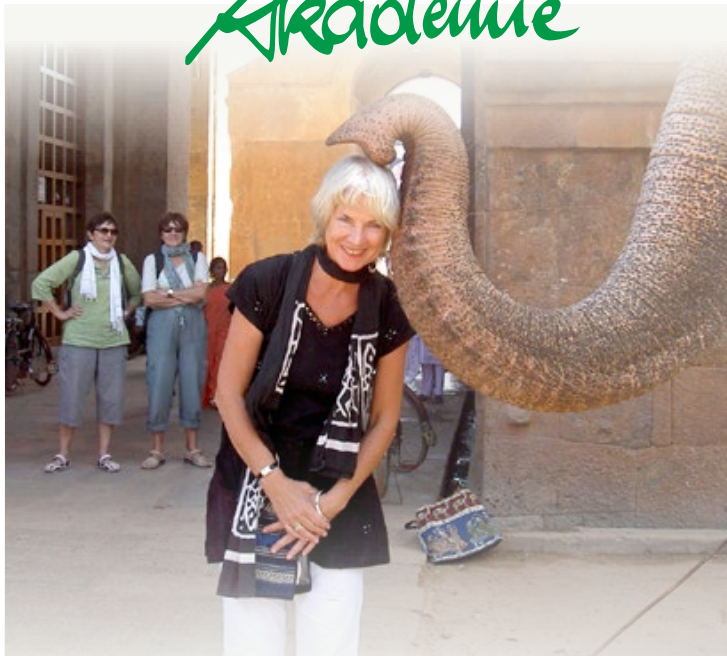
FR, 7. Oktober, 19 Uhr bis
SO, 9. Oktober 2022, 13 Uhr
Kursbeitrag 180,-

Beginn der Ausbildung 2023
in neun Modulen

Termin **Modul 1 FR, 27. Jänner**, 19 Uhr bis
SO, 29. Jänner 2023, 13 Uhr
Modulbeitrag 280,-



GEA Akademie



GEA Akademie

**Den Sinnen vertrauen, das Eigene entwickeln,
neugierig bleiben oder: werden**

GEA Akademie

Seminarzentrum Waldviertler Schuhwerkstatt
Niederschremser Straße 4b · 3943 Schrems · Niederösterreich

UNTERKÜNFTE

GEA Akademie in der Schuhwerkstatt

17 gemütliche Gästezimmer
und 2 Gästewohnungen stehen für unsere Seminargäste bereit:
Einzelzimmer/Nacht 40,- | Doppelzimmer/Nacht 60,-
Wohnung 1 (max. 4 Gäste) 70,- für 2 Gäste | jeder weitere Gast + 20,- /Nacht
Wohnung 2 (max. 6 Gäste) 70,- für 2 Gäste | jeder weitere Gast + 20,- /Nacht
Matratzenlager 10,- pro Nacht mit Kurs / 25,- pro Nacht ohne Kurs

GEA Hotel zur Sonne am Hauptplatz

30 gemütliche Gästezimmer
wenige Minuten von der GEA Akademie entfernt:
Einzelzimmer/Nacht 40,- | Doppelzimmer/Nacht 60,-

Unsere Seminarräumlichkeiten und Zimmer vermieten wir gerne
von Montag bis Freitag. Achtung: supergute Küche!

Information

Anmeldung

Zimmerreservierung

GEA Akademie
Telefon +43 (0) 2853/76503-400
E-Mail: akademie@gea.at
www.gea.at/akademie

brenn
stoff

GEA
Gehen · Sitzen · Liegen



JONGLIERPÄDAGOGE/IN WERDEN

**In 5 Modulen Prozessorientiertes
Jonglieren „lehen“ lernen**
Weiterbildung mit **Mario Filzi**

Mario Filzi ist unser Lieblingsjonglierlehrer. Das will er so nicht gerne hören, denn bei dem von Mario und seiner Frau Susanne entwickelten POJ (Prozessorientiertes Jonglieren) geht es nur in 2. Linie ums Jonglieren. „Das innere Geschwätz“ steuern lernen und den Kopf zur Ruhe kommen lassen ist das wahre Ziel von POJ. Mit Mario – er ist ein Meister der fliegenden Bälle – werdet ihr in 5 Modulen zwei sehr brauchbare „Werkzeuge“ zum Abstellen der inneren Gedankenrede kennen- üben- und lehren lernen: den nach innen und den nach außen gerichteten Weg des Loslassens. POJ geht weit über das konventionelle Unterrichten von Jonglieren hinaus und thematisiert auch die Kompetenzentwicklung, die im Prozess des Lernens und Übens liegt. In den Berufsfeldern Schule, Sozialpädagogik und Berufe im therapeutischen Kontext ist POJ als Methode wunderbar anwendbar; aber auch ihr, die ihr euch ganz einfach für das Thema interessiert, seid in dieser Weiterbildung herzlich willkommen. Mehr Informationen und alle Termine zu allen 5 Modulen auf www.gea.at/akademie

Einführung

FR, 23. September, 19 Uhr bis
SO, 25. September 2022, 13 Uhr
Kursbeitrag 170,-

Beginn der Weiterbildung

FR, 21. Oktober, 19 Uhr bis
SO, 23. Oktober 2022, 13 Uhr
Lehrgangsgebühr 1.550,-
Frühbucher 1.300,-

**Der Schritt verrät,
ob einer schon
auf seiner Bahn schreitet.
Wer aber seinem Ziele
nahe kommt,
der tanzt.**

FRIEDRICH NIETZSCHE

► Alles zu allen unseren Kursen auf www.gea.at/akademie



IN DIE STILLE WANDERN IN DIE STILLE GEHEN

Zen und Wandern im Waldviertel
Mit Christoph Singer und Lois Kerber

Christoph Singer und Lois Kerber haben in ihrem Kurs „In die Stille gehen“ bereits hunderte SeminarteilnehmerInnen in der GEA Akademie in die Technik des Zazen eingeführt, im Atmen zu ihren inneren Räumen der Stille geführt und gleichzeitig zu einer umfassenden Wachheit verholfen. In der Stille der Waldviertler Seminarräume wechseln dazu kurze Impulse und Anleitungen mit Übungen im Sitzen und Gehen. Einfache Yogaübungen unterstützen beim Sitzen. Alle zugänglichen Ebenen werden miteinbezogen um der Stille ihr volles Potential entfalten zu lassen. Im September werden uns Christoph und Lois „wandernd“ in die Stille führen – und zwar in die der wunderbaren Natur des herbstlichen Waldviertels. Die Stille und die eindrucksvolle Kraft der Natur werden uns helfen, zur Ruhe zu kommen, frei zu werden, das Leben wieder ursprünglich zu erleben und Kraft für unseren Alltag zu tanken. Dieses Wochenende soll eine Verbindung schaffen zwischen innerer und äußerer Bewegung, zwischen dem „zur Ruhe kommen“ und dem „auf dem Weg sein“, zwischen dem „Alleinsein“ und dem „Leben in der Gemeinschaft“. Herzlich Willkommen in der Stille – zum Zazen und/oder zum meditativen Wandern! Mehr Informationen zu diesen Kursen auf www.gea.at/akademie

Zen & Wandern

Termin **FR, 9. September**, 19:30 Uhr bis
SO, 11. September 2022, 13 Uhr
Kursbeitrag 140,-

In die Stille gehen

Termin **FR, 11. November**, 19:30 Uhr bis
SO, 13. November 2022, 13 Uhr
Kursbeitrag 140,-



EDI, BIST ES DU!

Edi war ein sehr lieber Gast unserer GEA Akademie. Sieben Mal war er da. Zwei mal war er beim Zen dabei und fünf mal beim „Chi Gong“. Edi hatte einen Sinn für den tieferen Sinn des Lebens und dazu schulte er seine Sinne.

Bei seinem letzten Besuch erzählte er uns folgende Geschichte.

Geboren 1939 in Kufstein

Bald kam der Krieg. Die Mutter hatte kaum Zeit für Edi. Da übernahm ein Mädchen aus der Nachbarschaft die Mutterrolle. Hertha war vielleicht zehn Jahre älter, war selber noch ein Kind, und doch machte sie alles.

1945 Hunger in Tirol

Edi wird nach dem Kriegsende nach Belgien verschickt. Er kam erst Jahre später wieder zurück. Seine erste Frage war: „Wo ist Hertha?“ – Hertha war weg. Das Einzige, was er in Erfahrung bringen konnte, war, „sie ist mit einem französischen Besatzungssoldaten weg“ ... wohin? ... das wusste niemand.

Edi ging nach Wien.

In Wien wurde er Chocolatier und Pâtisier. Sein Leben lang arbeitete er mit Leidenschaft und Liebe. Sein Ziel „alle Sinne zu erfreuen!“ Seine Gäste freuten sich und sein Cafe und sein Bistro – mit all den unglaublichsten Köstlichkeiten – erfreute sich höchster Beliebtheit.

Wer ist da draussen?

Eines Tages, fast 60 Jahre nach dem Krieg, beobachtete er einen jungen Mann, der vor seinem Schaufenster stand und offenbar alles abfotografierte. Edi ging hinaus und fragte, ob er helfen könne. Dabei stellte sich heraus, dass dieser junge Mann, ein Franzose, Neffe dieser („seiner“) Hertha war und er, – von seiner Tante geschickt (seine Tante – diese Hertha, die nach dem Krieg mit dem französischen Besatzung aus Kufstein wegging) solle in Wien her-

ausfinden, ob Edi noch lebe. (Hertha erfuhr von Edi durch eine Tiroler Freundin, die ihr einen Zeitungsartikel der Tiroler Tageszeitung nach Toulouse geschickt hatte, in dem die Zeitung Tiroler porträtierte, die aus Tirol weggingen und anderswo Karriere machten)

Edi, bist es du!

Also, ja, – Edi lebte und Hertha lebte auch. Nun gab der Neffe dem Edi die Telefonnummer von Hertha. Edi griff sofort zum Telefon und rief in Frankreich an. Ohne irgendeine Begrüßung rief eine Stimme aus der Leitung „Edi, bist es du!“

Gleich darauf machte sich Edi auf den Weg und fuhr nach Frankreich. Zum „Wiederfinden“ Sie fanden sich wieder und konnten ihre Freundschaft noch etliche Jahre leben und pflegen.

Edi wurde 83 Jahre alt. Bis zum Ende seines Lebens arbeitete er unermüdlich. In den letzten zehn Jahren bemühte er sich inständig einen Nachfolger zu finden. Diesen fand er endlich Anfang des Jahres. Sie wurden sich einig, verfassten den Übergabevertrag und feierten diesen am Abend vom 7. März.

Wie immer

ging Edi um 6 Uhr früh in die Backstube. So auch am 8. März. an diesem Tag fühlte er sich ein bisschen müde. Drum setzte er sich an seinen Schreibtisch. Dort schlief er ein wenig ein. Am Schreibtisch lag der unterschriebene Übernahmevertrag. Ruhe in Frieden. R. I. P. Requiescat in pace. Rest in peace.

All we are saying is give peace a chance

Edi Fruth

(1939 – 8. März 2022)

„Hias's Lied“
Dankeschön Edi



SEIFENSIEDEN UND SALBENKÜCHE

Kursleitung **Barbara Freyberger**

In Barbaras Siederei werden Spezialitäten aus rein biologischen Zutaten gesotten. Im traditionellen Kaltrührverfahren werdet ihr an diesen Wochenenden aus rein pflanzlichen Ölen, destilliertem Wasser, pflanzlichen Farbstoffen, getrockneten Blüten und Kräutern, Bienenwachs, Honig und der dazu notwendigen Lauge eure ganz individuellen Bioseifen „sieden“. Viele duftige Geheimnisse weiß die Barbara. Das hat sich herumgesprochen. Danke, Barbara, für gleich zwei Wochenenden im Herbst.

Termine

FR, 16. September, 19 Uhr bis
SO, 18. September 2022, 13 Uhr

FR, 25. November, 19 Uhr bis
SO, 27. November 2022, 13 Uhr

Kursbeitrag 180,- (exkl. Material) pro Kurs



BUBBLES4YOU

... and your family

Kursleitung **Renate und Wolfgang Herzog**

Selten ist etwas so berührend wie der ganz besondere Glanz stauender Augen. Eine Seifenblase schafft das im Nu. Wir haben ganz ganz viele bubbles for you! Für ganz viele stauende Augen. Wir, Renate und Wolfgang haben auch das richtige Werkzeug dazu. Holzstäbe, Baumwolle und Draht, fertig ist die Zauberei!

Das Geheimnis der Wunderseife – das geben wir gerne an große und kleine SeifenblasenkünstlerInnen weiter. Kommt alle zu einem zauberhaften Wochenende nach Schrems!

Termin **FR, 30. September**, 15:30 Uhr bis
SO, 2. Oktober 2022, 12 Uhr
Kursbeitrag 180,- (1 Erw + 1 Kind)



DIE CHROMATISCHE MUNDHARMONIKA

Kursleitung **#Isabella Krapf**

Fast jede und jeder hat eine in der Lade und fast jede und jeder hat auch schon einmal versucht, drauf zu spielen. Die wenigsten aber wissen, was tatsächlich in diesem kleinen Wunderwerk steckt. Anhand eines einfachen Zahlensystems und der richtigen Atemtechnik wird euch Isabella im Nu davon überzeugen, dass mit der chromatischen Mundharmonika – dem einzigen Ateminstrument der Welt – wirklich (fast) alles, vom Tango bis zum Blues, möglich ist. High Noon in der GEA Akademie. Don't miss it!

Termine

MO, 22. August, 19 Uhr bis

MI, 24. August 2022, 13 Uhr

FR, 9. Dezember, 19 Uhr bis

SO, 11. Dezember 2022, 13 Uhr

Kursbeitrag 170,- pro Kurs



DIE KUNST DES AKKORDEONSPIELS

Eine Woche - Ein Wochenende

Kursleitung **Daniel Stratznig** und **Pablo Machado**

Daniel ist Vollblutakkordeonspieler. Sein Co Pablo ebenso. Beide garantieren euch, Anfänger bis Fortgeschrittene, 5 Tage non stop Gelegenheit zum individuellen und gemeinsamen Üben und Musizieren. Ihr werdet gut gefordert – genau dort, wo ihr steht. Solltet ihr noch gar keine Erfahrung haben auf dem Akkordeon, dann seid ihr beim Wochenendkurs für Anfänger genau richtig. Willkommen, ihr Tasten- und KnopfakkordeonspielerInnen!

Termin **SO, 28. August**, 19 Uhr bis

DO, 1. September 2022, 13 Uhr

Kursbeitrag 320,-

Termin **Anfänger SO, 16. September**, 19 Uhr

bis **SO, 18. September** 2022, 13 Uhr

Kursbeitrag 170,-



JON SASS

aus Harlem, New York, ist ein Weltstar auf der Tuba. Dass der große Jon (er ist 2 Meter 4 groß – wir meinen jedoch nicht nur die cm) schon seit Jahren auch Star in der GEA Akademie ist, liegt an seinem buddy Heini. Bei Jons Größe wirkt die Tuba (wie auch Heini) recht handlich. Wie gut sie dem Jon in der Hand liegt, hat die New York Times so beschrieben: „Jonathan McClain Sass, ein virtuoser Tubist aus Harlem, zurzeit in Wien ansässig, widerlegt den Ruf der Tuba als schwerfälliges Instrument. Von tie-

fen archaischen und zarten anrührenden Tönen bis zum leichtfüßigen Tanz einer Gazelle kann man bei ihm alles erleben.“ Jon hat in Harlem den Jazz sozusagen mit der Muttermilch aufgesogen, und was er nach der Muttermilch noch alles vorgezogen bekam, studierte er mit einem begnadeten musischen Talent. Dieses Talent könnt ihr gleich in drei Kursen erleben. Jon ist ein völlig uneitler Lehrer, der dich ermutigt, aus dir herauszuholen, was in dir drin steckt.

TIEFES BLECH

Für Bass, Posaune, Euphonium und Tuba

Kursleitung **Jon Sass**

Das „Tiefe Blech“ hat viele, betörende Klangfarben. Da ist deine mit Sicherheit dabei. Jon wird sie dir und deinem Instrument mit viel Erfahrung und Leichtigkeit entlocken. Für euch, die ihr Freude am Musizieren habt! Für noch mehr Tiefe auf eurem Tiefen Blech.

Termin **MO, 22. August**, 19 Uhr bis

MI, 24. August 2022, 13 Uhr

Kursbeitrag 180,-

JAZZ AND MORE

Kursleitung **Jon Sass** und **Nikola Stanosevic**

Was Jon auf der Tuba drauf hat, das hat Nikola Stanosevic auf dem Klavier drauf. Beide sind sie Berufene und einzigartige Talente. Im Ensemble mit den beiden zu spielen, beflügelt auch euch, das von euch bisher als unmöglich Gedachte zu spielen. Ihr werdet Jazz in seinen unzähligen Facetten kennen lernen und mit den unterschiedlichsten Genres beleben. Das Hören, das Aufeinanderhören ist für's gemeinsame Musizieren unabdingbar, für die Jazzmusik eine ganz wesentliche Basis.

„Liberating the musician within“ – so treffend sagt es der Jazzpianist Kenny Werner im Film „but beautiful“ (übrigens äußerst sehenswert!). Seid bereit, begeistert zu werden!

Termin **MO, 1. August**, 19 Uhr bis

MI, 3. August 2022, 13 Uhr

Kursbeitrag 160,-

JUST MUSIC

Kursleitung **Jon Sass**, **Natasa Mirkovic** & **Nikola Stanosevic**

„Serious fun“ – sagte Jon ganz schlicht auf die Frage, wie wir die Musikwerkstatt am besten bewerben könnten. Alle drei werden mit euch, die ihr am Lernen, Kreativ-Sein, Miteinander-Musizieren Freude habt und das eigene musikalische Universum erweitern wollt, tief, tief eintauchen in die Welt der Musik. InstrumentalistInnen und SängerInnen – ihr werdet reichlich Gelegenheit finden, euer Können weiter zu entwickeln und zu entfalten.

Termin **MI, 21. September**, 19 Uhr bis

SO, 25. September 2022, 13 Uhr

Kursbeitrag 320,-



BALAFON AND SO ON

Musikalische Weltreise mit einem Weltstar
Mit **Mamadou Diabaté** himself

Das Balafon – Instrument und Sprache zugleich. Die Kalebassen sind die Resonatoren der Holz-Klangstäbe. Streifen aus Ziegenhaut und gespaltener Bambus halten alles zusammen. Ein kleines Wunderwerk. Ein kleines Balafon hat elf Klangstäbe und umfängt zweieinhalb Oktaven. Damit lässt sich schon (fast) alles spielen. Damit ist auch schon alles gesagt.

Achtung: ansteckend!

Jede Menge Balafone und andere Instrumente bringt Mamadou mit. Ob alt, ob jung, groß oder klein – alle steckt er an mit seiner Leidenschaft, mit seiner Freude. Seine eigene Hingabe zum Balafon ist die schönste und bewegendste Lehrmeisterin für neugierige SchülerInnen. Neugier ist die beste Vorkenntnis. Beginnen werdet ihr mit einfachen Rhythmen und Tonfolgen, die in Umfang und Schnelligkeit gesteigert werden – bis ihr nicht mehr aufhören könnt. Eben. Ansteckend!

Mamadou stammt aus einem Musikerclan in Burkina Faso. Mit 11 ist er von daheim weg. Als Musiker ist er im ganzen Land herumgekommen. Dabei lernte er unzählige Musikinstrumente beherrschen und nebenbei erlernte er auch noch acht verschiedene Sprachen des Landes – und durch „Zufall“ kam er auch zu einer Schulbildung. Durch Andre Heller kam er nach Österreich und heute musiziert er mit Starmusikern aus aller Welt, weil er eben ein großer Star auf seinen Instrumenten ist. Mit dem Balafon ist er weltberühmt geworden. Zum Dank für die Bildung, die er genossen hat (geschenkt bekam), gibt er nun alles, was er kann für Bildungs- und Wasserprojekte in seiner Heimat.

Termin **MO, 29. August**, 19 Uhr bis

MI, 31. August 2022, 13 Uhr

Kursbeitrag 170,-

► Alles zu allen unseren Kursen auf www.gea.at/akademie



BACH KANN JEDER
Kursleitung **Gerd Pözl**

In 2 ½ Tagen ein Stück von J. S. Bach am Klavier spielen und auch noch verstehen können? Mit Notennamen, Tonhöhen, Vorzeichen und Fingersätzen – mit allem? Klingt nicht wirklich realistisch; ist es aber, schwört uns Gerd Pözl. Achtung! Das ist nicht Schule. Trotzdem wirst du in wenigen Minuten nicht nur Dutzende von Tonleitern lernen, sondern auch alle Dur- und Moll-Akkorde in wenigen Sekunden vollständig verstehen. In diesem Workshop lernst du ein System, mit dem du Noten viel schneller lesen kannst. Du wirst erfahren, wie du ganz mühelos ein Instrument erlernen und jeden rhythmischen Stil kreieren kannst. Außerdem wirst du Dinge erfahren, die dir garantiert niemand in der Schule erklärt hat.

Termin **FR, 12. August**, 19 Uhr bis **SO, 14. August** 2022, 13 Uhr
Kursbeitrag 160,-



A LIDELE IN YIDDISH
Kursleitung **Andrea Pancur**

Andrea gilt als die wichtigste Vertreterin der jiddischen Liedkultur in Deutschland. Jiddische Lieder leben von ihrer Emotionalität, ihrem Humor und ihrem besonderen Witz. Die musikalische Bandbreite für dieses Wochenende reicht von Volksliedern, über Lieder von Mordekhay Gebirtig bis hin zu den Nigunim aus der chassidischen Tradition. Um ein Lidele mit zu singen, muss man nicht Jiddisch können – ein wenig Gesangserfahrung und Begeisterung für die Jiddische Liedkultur – das reicht. Mehr Infos zu diesem Kurs auf www.gea.at/akademie

Termin **FR, 12. August**, 19 Uhr bis **MO, 15. August** 2022, 13 Uhr
Kursbeitrag 160,-



MEIN LEBENSFADEN UND ICH
Kursleitung **Andreas von Mirbach**

Wir schmunzeln, wenn wir diesen – auf den ersten Blick – vergnüglichen Satz lesen. So oft wir uns den Satz vorsagen, so oft zeigt er uns sanft und - immer noch vergnüglich -, dass drin sich das Wesentliche verbirgt, nämlich unser Wesen.

An diesem Wochenende werden wir unseren Lebensfaden in die Hand nehmen: mit Methoden der klassischen und der anthroposophischen Biographiearbeit blicken wir auf unsere eigene HeldInnenreise und bemühen

uns, unfertige Episoden zu erkennen – Passagen auf unserer Reise, wo der berühmte rote Faden sich verwickelt hat. Auf schöpferische Art und Weise betrachten wir die Verwandlungen unseres Umfeldes im Laufe der Jahre und stellen unseren Familien- und Freundeskreis auf den Prüfstand.

Erinnerungen sind unsere Schätze. Um diesen Reichtum wieder zu entdecken, ist angeleitetes Erinnern Teil der Biographiearbeit. Khalil Gibran sagt: „Erinnern ist eine Form von Begegnung.“ - einer Begegnung mit dem Ich, das wir ja eigentlich und nämlich gerne wären. Helden und Heldinnen, willkommen zu dieser einzigartigen Reise!

Termin **FR, 16. September**, 19 Uhr bis **SO, 18. September** 2022, 13 Uhr
Kursbeitrag 180,-

„Eigentlich bin ich nämlich ganz anders, aber ich komme nur so selten dazu.“

ÖDÖN VON HORVATH



MOVING CLOWNS II - FLOW UND FOLIE
Kursleitung **Peter Kaubisch und Nayana Bhat**

Peter Kaubisch ist der Gründer der „Clownfabrik“, ist Clown und Pädagoge und Nayana Bhat ist Tänzerin und Choreografin. In die GEA Akademie kommen die beiden schon seit fast zehn Jahren. Ohne Schminke und ohne Kostüme. Das Zusammenspiel ihrer Talente hat schon ganz viele begleitet, ihren „inneren Clown“ zu ent-

decken. Körperarbeit, Improvisation, Emotionen, wache Wahrnehmung ... sind nur einige Begleiter. Alle findest du auf www.gea.at

Termin **MO, 5. September**, 19 Uhr bis **DO, 8. September** 2022, 13 Uhr
Kursbeitrag 270,-

ARCHAISCHES GESÄNGE

Atem. Körper. Stimme.
Heidi Clementi
DO, 18. August, 19 Uhr
bis SO, 21. August
2022, 13 Uhr



SINGEN KANN ICH (NICHT)

Lise Huber
FR, 30. September,
19 Uhr bis SO,
2. Oktober 2022, 13 Uhr



UKULELE FÜR FORTGESCHRITTENE

Michi Roselieb und
Christof Birmmayer
Vorankündigung
– damit ihr noch
gscheit üben könnt!
FR, 28. Oktober, 19 Uhr
bis SO, 30. Oktober
2022, 13 Uhr



Alle Kurse, alle Termine:
www.gea.at/akademie



BLUESHARP

Die diatonische Mundharmonika
Kursleitung **Stephan Rausch**

Die Isabella (chromatisch, s. S. 32 li. oben) hat uns zum Stephan (diatonisch) gebracht. Stephan – er steht mit seiner Mundharmonika seit bald dreißig Jahren auf der Bühne – will euch an diesem Wochenende mit allen Wesenszügen des Bluesharp-Spiels von sehnsüchtig über wild bis heiter vertraut machen. Und das mit glühender Leidenschaft – after all these years. Er wird euch an seinem reichen Erfahrungsschatz rund um die Blues-Harp teilhaben lassen. Also: Die Blues-Harp in die Jackentasche packen und zu einem sehr coolen Wochenende nach Schrems kommen!

Termin **FR, 12. August**, 19 Uhr bis **SO, 14. August** 2022, 13 Uhr
Kursbeitrag 170,-

► Alles zu allen unseren Kursen auf www.gea.at/akademie



EVERY BODY IS A DANCER

Tanz ist die Muttersprache deines Körpers
Kursleitung **Martin Steixner Romana Tripolt**
Termin **FR, 19. August**, 19 Uhr bis
SO, 21. August 2022, 13 Uhr
Kursbeitrag 180,-



DIE ANMUT DEINER BEWEGUNG BODYWORK – TRAGER® KÖRPERARBEIT

Kursleitung **Martin Steixner**
Termin **FR, 19. August** 2022, 10 bis 18 Uhr
Kursbeitrag 90,-



HOMÖOPATHIE II

Fortsetzung für fortgeschrittene Laien
Kursleitung: **Dr. Bernhard Schmid und
Dr. Norbert Wißgott**

Seit Anfang an waren die Homöopathiekurse Fixstarter in unserem Akademieprogramm. Das ist jetzt bald 20 Jahre her. So erfreulich, dass das Interesse nicht schwindet. Im Gegenteil: es wächst weiter. Erfreulicher noch, dass wir die – für viele schon lang ersehnte – zweite Runde ankündigen dürfen, die euch weiteres und tieferes Verständnis zum Grundsatz der Homöopathie ‚similia similibus curentur‘ bieten möchte. Alt und Jung führen euch durch dieses Wochenende. Ein potenziertes herzliches Willkommen euch allen!

Termin **FR, 2. September**, 19 Uhr bis
SO, 4. September 2022, 13 Uhr
Kursbeitrag 170,-



THANK YOU FOR FLYING

Partnerakrobatik mit Yoga-Elementen
Kursleitung **Alma Gall und
Daniela Staudinger**

Abheben beim PartnerInnen-Akrobatik-Retreat mit Yoga-Elementen! On board: die beiden Strahlefrauen – Dani und Alma! Achtung: Auch strahlen wirkt ansteckend! An diesem Wochenende erlebst du eine einzigartige Kombination aus PartnerInnenakrobatik, Yoga, Lachyoga, Tanz und Meditation – Spaß und (Ent-)Spannung garantiert! Übe dich in der achtsamen Begegnung mit dir selbst und anderen, tanke Kraft und Freude. Zur Partnerakrobatik werden euch Alma und Daniela mit Elementen aus Hatha-Yoga, Nuad-Thai Massage und Improvisationsspielen vertraut machen. Ein Höhenflug – geeignet für Alle: für Mutige, Unmutige, Beginners, Families – for every BODY, – auch für deinen!

Termin **FR, 26. August**, 19 Uhr bis
SO, 28. August 2022, 13 Uhr
Kursbeitrag 180,-



FERSE SPITZE

Ferse Spitze Wechselschritt
Kursleitung **Isabella Krampf & René Friesacher**

Aus aller Herren- und Damenländer kennen wir sie – die Gruppentänze. Ferse Spitze – Ferse Spitze – Wechselschritt. Eine wohlbekannteste Schrittfolge. Sitzt erst der Rhythmus und die Choreographie und wenn der Körper die Bewegung quasi ganz von sich aus macht, dann kommt der schwierigste Part – das Aufhören! Gruppentänze machen ordentlich viel Spaß und fordern zugleich – eine gute Mischung. Eine gute Mischung an Tänzen aus Israel, Afrika, USA, Griechenland, Mexico... bringen die beiden mit. Dafür ist jeder geeignet – die AnfängerInnen genauso wie die Gruppentanzjunkies.

Termin **FR, 26. August**, 19 Uhr bis
SO, 28. August 2022, 13 Uhr
Kursbeitrag 160,-



YOGAWOCHE

Yoga – 5 days a week
Kursleitung **Eva Ott**

Eva kommt und strahlt. Ähnlich strahlen die TeilnehmerInnen nach 5 days a week Yoga in unserer GEA Akademie. Eva hat ihre Ausbildung in Kerala absolviert und reist seither immer noch gern nach Indien. Seit fast zehn Jahren jetzt auch genauso gern ins Waldviertel. Eva führt euch den achtsamen Weg des Hatha Yoga zu mehr Gesundheit, Gelassenheit und Freude. Asanas, Pranayamas und Meditation sowie die märchenhaft schöne Umgebung, das Radeln, Wandern und Schwimmen – alles will euch in eurer ganzen schönen Vielfalt erreichen.

Herzlich willkommen zu einem einzigartigen Genuss.
Mehr auf www.gea.at/akademie
Termin **MO, 22. August**, 19 Uhr bis
FR, 26. August 2022, 13 Uhr
Kursbeitrag 320,-



CHAKRA-YOGA-WOCHE

Yoga zum Energieausgleich
Kursleitung **Barbara Aron**

CHAKREN sind Energiezentren mit unterschiedlichen Schwingungsfrequenzen. In ihnen wird PRANA, die universelle Energie, aufgenommen. Diese Energie will wiederum harmonisch verteilt sein: dazu werdet ihr euch unter Barbaras erfahrener Anleitung über Atemübungen, Körperübungen, Visualisierungen, Tönen... euren 7 Hauptchakren widmen. All das auch gern mal unterm freien Sommerhimmel. All das deinem Körper, deinem Geist und deiner Seele zuliebe. Herzlich willkommen, ihr Yogis, in unserer GEA Akademie.

Termin **MO, 8. August**, 19 Uhr bis
FR, 12. August 2022, 13 Uhr
Kursbeitrag 320,-



KRÄUTER TRI-LOGIE

in der GEA Akademie
Kursleitung **Ursula Gerhold**

Ursula ist Pharmazeutin, Homöopathin und Kräuterexpertin. Ihre Kräuterkurse in der GEA Akademie sind seit Jahren sehr begehrt und einzigartig, denn Ursula weiß (fast) alles vom Nutzen und der Heilkraft der Kräuter. Achtung: das Thema ist unerschöpflich. Die drei Seminare zusammen bieten einen sehr soliden Grundstock in diesem wunderbaren Wissensgebiet. Auch einzeln buchbar.

1 Für jedes Leiden ist ein Kraut gewachsen
Am Beginn der Woche werdet ihr heimische Heilkräuter sammeln und trocknen, Kräuterauszüge herstellen und Hydrolate destillieren. Ursula wird euch Einblick gewähren in ihren großen Wissensschatz über das Entstehen von Blütenessenzen und die homöopathische Zubereitung von Räucher-mischungen und Kräuterpulvern.

2 Haubenküche für Naturkosmetik

In der Trilogie zweiter Teil geht es ums Praktische. Kochen in der Naturkosmetik-Küche ist Handwerk und Kunst zugleich. Ursulas Rezepturen sollen euch Anregung sein und eure Phantasie beflügeln. Welche Kräuter in welchem Verhältnis vermischt, verrührt und verkocht werden zu hochwirksamen und obendrein köstlichen Cremes und Salben – das alles weiß Ursula.

3 Die Haut als Seelenspiegel

Juckende Ausschläge, Rötungen, trockene Hautstellen... Wir kennen sie alle. Was wir nicht so gerne erkennen – dass sie sehr oft Botschaften aus unserem Inneren sind. Wie Detektive werdet ihr euch auf die spannende Suche nach Zusammenhängen machen und sie erkennen. Diese Erkenntnisse wiederum führen uns zu logischen, einfachen Maßnahmen, die Wunder wirken können. Wir lernen, nicht mehr aus der Haut fahren zu wollen, sondern uns in unserer Haut rundum wohlfühlen.

Termin **1 MO, 15. August**, 19 Uhr bis
MI, 17. August 2022, 13 Uhr
Termin **2 MI, 17. August**, 19 Uhr bis
FR, 19. August 2022, 13 Uhr
Termin **3 FR, 19. August**, 19 Uhr bis
SO, 21. August 2022, 13 Uhr

Kursbeitrag 180,- pro Kurs
alle Kurse im Trio statt 540,- 450,-

► Alles zu allen unseren Kursen auf www.gea.at/akademie



ENT-WURSCHTLN
Yoga ohne Maskerade
Kursleitung **Eva Karel**

In verrückten Zeiten wie diesen wollen wir uns ganz dringend selbst zurecht-rücken und Knoten für Knoten in uns lösen. Tief atmen, strecken und dehnen – dabei gähnt aufs Genussvollste der ganze Körper. Wir schaffen Platz in uns, viel Platz für unser Herz – damit es uns drum leichter wird. Horchen auf andere Organe, auf Muskeln, auf Spannungen... Wir folgen dem, was wir spüren, nicht dem, wie wir wohl dabei grad aussehen. Denn genau das ist uns an diesen Tagen: wurscht. Wir stricken uns unsere ganz eigene wohlthuende Yogapraxis. Eine, die uns gut tut. Eine, die uns Ruhe bringt und uns geschmeidig macht. Mit Eva haben wir eine wunderbare, superhumorvolle Begleiterin auf dem Weg durch uns/und durch.

Termin **MO, 25. Juli**, 19 Uhr bis
DO, 28. Juli 2022, 13 Uhr
Kursbeitrag 240,-



LET'S DANCE
Damit die Engel im Himmel später etwas mit uns anfangen können
Kursleitung **Yukie Koji**

Die immer strahlende Yukie hat in Japan und Monaco Tanz studiert. Ihr Ansatz ist immer ein spielerischer. Das können Bewegungsmuster aus der Kindheit bis hin zu Abläufen und Choreographien aus dem zeitgenössischen Tanz sein. Improvisation steht dabei im Vordergrund und jede/r von euch wird von Yukie bei ihrer/seiner persönlichen Tanz- und Bewegungsfähigkeiten abgeholt. Ihr müsst für dieses sehr coole Tanzseminar keinerlei tänzerische Vorkenntnisse mitbringen. Mehr Informationen zu diesem beschwingten Kurs auf www.gea.at/akademie

Termine **MO, 8. August**, 19 Uhr bis
DO, 11. August 2022, 13 Uhr
Kursbeitrag 240,-

FR, 18. November, 19 Uhr bis
SO, 20. November, 2022, 13 Uhr
Kursbeitrag 180,-



LACHYOGA
Die Kraft des Lachens
Kursleitung **Antón Nothegger**

Kinder lachen pro Tag durchschnittlich 150 mal, Erwachsene nur mehr 6 mal. Warum vergeht uns im Laufe des Lebens immer mehr das Lachen? Es ist doch sprichwörtlich „die beste Medizin“! Antón Nothegger lacht seit fast 45 Jahren täglich. Seit 2010 ist er als zertifizierter Trainer für Lachyoga sogar ein „Professioneller Lacher“. Es ist quasi sein Job, Menschen zum Lachen zu bringen. Und, das kann er! Lachyoga ist eine Art Lachtraining. Antón kombiniert (grundloses) Lachen

mit Yoga-Atemtechniken, einfachen Körperübungen und spielerischen, pantomimischen Bewegungen. Er meint, es ist genauso erlernbar wie Fahrradfahren oder Klavier spielen. Das Lernprinzip ist da wie dort das gleiche: üben, üben, üben ... und sich dabei „zawuzeln vor lachen“. Es tuat anfoch guat! Nix denken, einfach lachen!

Termin **FR, 29. Juli**, 19 Uhr bis
SO, 31. Juli 2022, 13 Uhr
Kursbeitrag 180,-



LU JONG
Meditation in Bewegung
Kursleitung **Christof Birkmayer**

Lu Jong ist die älteste tibetische Bewegungslehre zur Heilung von Körper und Geist – achtsam von den Mönchen über 8000 Jahre weitergetragen. „Unser“ Stoffl ist kein tibetischer Mönch – er ist achtsamer, gebürtiger Wiener und Ukulele Co-Kursleiter in unserer GEA Akademie. Christof hat sich vor Jahren mit Ernsthaftigkeit und aus Überzeugung auf den Weg zum westlichen Lu Jong Meister gemacht und möchte euch, euren Körper und euren Geist an diesen Sommertagen in diese besondere Form der Meditation (ein-/ver-)führen. www.gea.at/akademie

Termin **MO, 29. August**, 19 Uhr bis
DO, 1. September 2022, 13 Uhr
Kursbeitrag 240,-



FREI SPIELEN. FREISPIELEN
Einstieg ins Kabarett
Kursleitung **Leo Lukas und Simon Pichler**

Achtzig Bühnenjahre bringen die beiden mit. Dabei haben sie den Humor kein bisschen verloren. Im Gegenteil. Das wissen sie: Es tut gut, Dampf abzulassen. Es tut gut, so manches im Leben mit Humor zu nehmen. Vor allem tut es uns (und auch den anderen) gut, über sich selbst zu lachen. Pointiert die Dinge auf den Punkt zu bringen – tut einfach mal so richtig gut. Sei dabei, spiel dich frei.

Termin **FR, 29. Juli**, 19 Uhr bis
SO, 31. Juli 2022, 13 Uhr
Kursbeitrag 160,-



WILL - KOMMEN - WAS - IST
Tage der Meditation und Wanderung
Kursleitung **Astrid Mahrle**

An diesem Wochenende, wie im Leben überhaupt, geht es um den Mut, uns selber zu leben. Zu begreifen wer wir sind und zu lernen, uns selbst mutig „will-kommen“ zu heißen in dem, was jetzt ist, hin zu dem, was kommen will. Astrid Mahrle kennt als Meditations- und Pilgerbegleiterin mit langjähriger Erfahrung in der Traum- und Leibarbeit die Pfade, die uns durch Meditation, Wanderungen im Schweigen und Körperwahrnehmungsübungen aus dem Alltag heraus zu uns selbst führen.

Termin **FR, 29. Juli**, 19 Uhr bis
SO, 31. Juli 2022, 13 Uhr
Kursbeitrag 180,-

► Alles zu allen unseren Kursen auf www.gea.at/akademie



MATHEMATIK BEGREIFEN

Abschied vom persönlichen Mathe-Trauma
Kursleitung **Margarete Distelberger**

Laut Heinrich Jakoby gibt es keine unmusikalischen Menschen, sondern nur musikalisch Verstörte, die „ungeeignete Erfahrungen“ gemacht haben. In diesem Sinne möchte Margarete all jene, die sich „mathematisch verstört“ fühlen, weil sie in der Schulzeit ungeeignete Erfahrungen gemacht haben, aber auch alle, die ein tieferes Verständnis für Mathematik entwickeln möchten, einfach so, oder weil sie anderen sinnvoll beistehen möchten, an diesem Wochenende herzlich willkommen heißen. Margarete kann auf eine lange Laufbahn als Mathe-Professorin und Basisbildungstrainerin zurückblicken und sieht sich selbst als begeisterte Geburtshelferin und Zeugin von mathematischen Aha-Erlebnissen.

Termin **MO, 8. August**, 19 Uhr bis
MI, 10. August 2022, 16 Uhr
Kursbeitrag 170,-



THEATERSPIEL FÜR KINDER

Kursleitung **Jutta Grüneis**

Jetzt machen wir echtes Theater!
Wir, die Kleinen, in großen Rollen.

Die GEA Akademie bietet erstmals einen Kurs für Kinder an. Hier kannst du dich nach Herzenslust ausleben und alles spielen und das sein, was dir in den Sinn kommt: Hermine Granger, ein Ninja Turtle oder eine wunderschöne(r) und freche(r) Prinz(essin) – wir spielen drauf los. Es erwarten dich viele, tolle Kostüme und Requisiten. Unsere Laut- und Körpersprache bewusst einsetzen und in einer Gruppe jede Rolle, jeden Status spielerisch ausprobieren, mutig oder zurückhaltend, schüchtern oder frech, – alles zur seiner Zeit, alles wird probiert. Du im Scheinwerferlicht.

Termin **MO, 1. August** 2022 15 Uhr bis
MI, 3. August 2022 12 Uhr
Kursbeitrag 90,-



STEINBILDHAUEREI

eine Pilgerreise für die Hände
Kursleitung **Christian Koller**

Der Stein, – ein guter Lehrer. Der Christian Koller, ein besonderer, ein herausragender Seminarleiter der GEA Akademie. Bei Fritz Wotruba hat er studiert, bei Henry Moore war er Assistent, sein wichtigster Lehrer jedoch war – und ist nach wie vor – der Stein. Mit Umsicht und Können schafft Christian eine kreative Atmosphäre, in der ihr wachsen und blühen könnt und euch und das dem Stein Innewohnende entfalten werdet. In diesen 4 Tagen wird euch

der Stein genauso wie der Christian behutsam anleiten. Alles Belastende des Alltags macht plötzlich und ‚automatisch‘ Platz für den unaufhaltbaren inneren Dialog und lassen deine Hände werken und schöpfen. Willkommen zu einer schönen, steinigen Pilgerreise.

Termin **MO, 25. Juli**, 15 Uhr bis
DO, 28. Juli 2022, 13 Uhr
Kursbeitrag 260,- (exkl. Material)



EIN KLEID IST EIN ROCK IST EIN HEMD – PLUS

Schneiderworkshop für kreative Köpfe
und Hände

Kursleitung **Elisabeth Blaim**

Die Begeisterung der Elisabeth Blaim, „unserer“ Schneidermeisterin, wirkt ansteckend. Elisabeth kann (fast) alles – bei Bedarf gern auch ein Brautkleid. Ihre wahre Leidenschaft jedoch liegt im Verwandeln, Optimieren und im Up-cycling von schon getragener Kleidung. An diesen Tagen werdet ihr – gemeinsam mit ihr – Altes neu erstrahlen lassen. Und drin selbst erstrahlen! Mehr zu diesem kreativen Seminar mit nachhaltiger Wirkung auf www.gea.at/akademie

Termin **MO, 22. August**, 15 Uhr bis
DO, 25. August 2022, 13 Uhr
Kursbeitrag 270,- (incl. Material)



MY ENGLISH IS NOT... the yellow of the egg

Kursleitung **Sharon Slager**

Klar, wir verstehen sofort, was du meinst, wenn du das sagst. Die natives nicht immer. Sharon comes from Iowa, sie versteht dich, denn sie lebt seit mehr als 30 Jahren in Bayern und sie macht aus dir einen (fast) native speaker: Das Klassenzimmer wird zur Bühne – ob comedy, ob drama. Alles ist Leben. Alles ist Rollenspiel. Let's get talking. Oft ist es die Scheu, die die Zunge hemmt. Oft hilft die Verkleidung, um einfach drauf los zu legen. Go for it. Mehr Informationen zu den beiden Kursen findest du auf www.gea.at

Termine

FR, 2. September, 19 Uhr bis
SO, 4. September 2022, 13 Uhr

MO, 5. September, 19 Uhr bis
MI, 7. September 2022, 13 Uhr

Kursbeitrag 160,- pro Kurs



WALDVIERTLER TASCHEN SELBER MACHEN

mit den Ladies der
Waldviertler Taschenwerkstatt

Unsere „Taschenladies“ sind stolz auf jede einzelne Tasche, die durch ihrer Hände Werk in unsere Läden geht. Stolz sind auch alle, die schon selbst Hand angelegt haben und begleitet vom großen Geschick unserer Taschenladies ihre eigene Tasche in unserer Werkstatt genäht haben. Waldviertler Taschen – handmade im Waldviertel! Ein buntes Lederlager, ein wenig Anstrengung und ganz viel Freude warten auf dich!

Termine **FLEX FR, 16. September**, 19 Uhr bis
SO, 18. September 2022, 13 Uhr

FR, 18. November, 19 Uhr bis
SO, 20. November 2022, 13 Uhr
Kursbeitrag 270,- (pro Kurs inkl. Material)

► Alles zu allen unseren Kursen auf www.gea.at/akademie



CHINESISCHE KÜNSTE
Kalligraphie und Tuschemalerei
künstlerische Leitung Feng Yu

Nach Fengs erstem Kalligraphie-Workshop in der GEA Akademie war's sofort klar: Fortsetzung folgt! Feng ist ein Meister der chinesischen Kalligraphie und Tuschemalerei. Er lebt in Wien. Sein Talent teilt er als Gastprofessor an der Changsha University of Science and Technology und als Künstler und Kursleiter hier mit euch in der GEA Akademie.

Die chinesische Kalligraphie hat eine dreitausendjährige Geschichte. Viele Zeichen sind heute noch in Verwendung. Das Schreiben von Kalligraphie, das jahrelanges Üben verlangt, ähnlich wie bei einem Musikinstrument, ist auch ein Prozess des geistigen

Wachstums. Die Kalligraphie dient nicht nur dazu, Gedanken und Gefühle schriftlich auszudrücken. Sie erlaubt es uns, in eine ästhetische Welt einzutauchen. Es kann gelingen, die Wahrnehmung des Ich zu überwinden und einen transzendenten Zustand zu erreichen. Wir wiederholen's gern noch einmal: ... nach jahrelangem Üben. Drum ist's gut, anzufangen. Wenn Neugier und Geduld zu deinen Talenten zählen, bringst du bereits wichtiges Werkzeug mit.

Termin **Kalligraphie MO, 29. August**, 19 Uhr bis **MI, 31. August** 2022, 13 Uhr

Termin **Tuschemalerei FR, 26. August**, 19 Uhr bis **SO, 28. August** 2022, 13 Uhr

Kursbeitrag 180,- (exkl. Material) pro Kurs



DIE PUPPE
Kursleitung **Laura Erceg-Simon**

Die Puppe – sie muss überallhin mit. Ins Bett, zum Klo und zum Doktor erst recht. Herzensbegleiterin – an guten wie an schlechten Tagen. Eine echte Herzensbegleiterin macht alles mit und muss vieles aushalten. Eine Waldorfpuppe wird am liebsten handgemacht. Laura hat dieses wunderbare Handwerk von ihrer Mutter gelernt. Jetzt ist sie längst eine Meisterin in diesem Puppen-Zauberreich.

Baumwolle, Schafwolle, Mohairwolle – feine Materialien. Einfache Formen. Der schlichsten Form die größte Lebendigkeit zu geben, das ist die hohe Kunst. Dass es dabei nur zart hergeht – das ist ein Irrglaube. Für deine neue Herzensbegleiterin darfst du richtig Hand anlegen. Vorkenntnisse brauchst du keine. Geduld hingegen wird deiner Herzensbegleiterin sehr gut tun.

Termin **FR, 19. August**, 19 Uhr bis **SO, 21. August** 2022, 13 Uhr
Kursbeitrag 180,- (exkl. Material)



NUR MUT ZUM (EIGENEN) HUT
Kursleitung **Paloma Weber**

Paloma ist gelernte Hutmacherin. Nach den individuellen Wünschen ihrer KundInnen fertigt sie Modellhüte und eigene Hutkreationen vom Feinsten. In der GEA Akademie seid ihr ein bisschen Kundschaft, ein bisschen Hutmacherin. Von der Form, über die Farbe, der Wahl des „Rohlings“ bis hin zur Entscheidung Haar- Stroh- oder Wollfilz – geht fast alles nach eurem Kopf. Dann geht's ans Werk, bis wir's euch dann neidlos und bewundernd bestätigen: Der letzte Schliff der Garderobe – der Hut.

Termine **FR, 5. August**, 19 Uhr bis **SO, 7. August** 2022, 13 Uhr

MO, 8. August, 19 Uhr bis **MI, 10. August** 2022, 13 Uhr

Kursbeitrag 180,- (exkl. Material) pro Kurs



WALDVIERTLER SELBER MACHEN
Kursleitung **Toni Schuster und Uli**

Wir haben es gleich am Anfang klargestellt – „Waldviertler selber machen“ ist nix Sexuelles. Dennoch ist die Nachfrage riesig und sie hört nicht auf. Mehr als 300 mal hat Toni Schuster (er heißt wirklich so) diesen Kurs schon geleitet. Toni versteht's – er erklärt's, er zeigt's vor und dann lässt er jede/n selber machen. Rund 3000 Leute haben sich ihre Waldviertler schon selber gemacht. Ach, das stimmt nicht ganz. Denn unter ihnen gibt es gar nicht so wenige WiederholungstäterInnen. Dem großen Andrang hoffen wir gerecht zu werden – es gibt so viele Termine wie noch nie. Eine einzigartige Gelegenheit für ein einzigartiges Schuhwerk – handmade im Waldviertel, handmade by myself.

Ps. Toni macht seine Sache dann gut, wenn Deichmann und Co. in Konkurs gehen, weil die meisten Leute sich dann ihre Schuhe eben selber machen.

Termine und Informationen auf www.gea.at/akademie



POSAMENTEN- UND ZWIRNKNÖPFE
Kursleitung **Sandra-Janine Müller** und **Markus Frick**

Als farbenfrohe Botschafter eines wiederentdeckten Handwerks tragen Sandra und Markus mit ihren Posamentenknöpfen gute Laune in die Welt. Mit den beiden lernt ihr mit großen Aluringen genauso umzugehen wie mit achteckigen und gezackten Holzrohlingen und lernt, wie ihr mit buntem Garn einzigartige Wunderwerke schafft. Alles dreht sich um die Mitte. Eure Mitte und die Knopfesmitte. Herzlich willkommen zu einem einzigartigen Knopf-Handwerk-Revival!

Termin **MO, 15. August**, 19 Uhr bis **MI, 17. August** 2022, 13 Uhr
Kursbeitrag 160,- (exkl. Material)



PORTRAIT FOTOGRAFIE
Sag niemals Brustbild zum Portrait
Vor und hinter der Linse: **Werner Bauer**

Portraits sind immer Inszenierungen. Sobald wir eine Kamera entdecken, verändern wir unser Verhalten. Authentische Portraitaufnahmen – gibt es sie überhaupt? Diese Frage beschäftigt den Werner Bauer schon seit vielen Jahren. Er wird euch, ausgehend vom Selbstportrait und gegenseitigem Portraituren, zu einem sinnvoll gestalteten Portrait-Shooting führen. Den experimentellen Techniken sind dabei Tür und Linse geöffnet.

Termin **FR, 7. Oktober**, 19 Uhr bis **SO, 9. Oktober** 2022, 13 Uhr
Kursbeitrag 180,-

► Alles zu allen unseren Kursen auf www.gea.at/akademie



DIE KUNST DES KOMPOSTIERENS

Kursleitung **Martina Kolarek**

Kompost – das Gold des Gartens. Weil er so wertvoll ist. Alles, was die Natur gibt, hat seine Bestimmung und will dieser auch wieder zugeführt werden, wieder in den Kreislauf eingespielt werden. So kann sie wunderbare Ernte schenken. Nichts, was die Natur uns schenkt, ist als Abfall bestimmt. Im Grund (und Boden) genommen – ganz einfach. Und doch auch ein bisschen Kunst, weil wir so vieles davon nicht mehr wissen und nicht mehr tun. Kompostieren ist Spaß und Kunst zugleich. Martina hat sie studiert – diese Kunst. Den Spaß hat sie immer dabei.

OPEN SOIL LAB

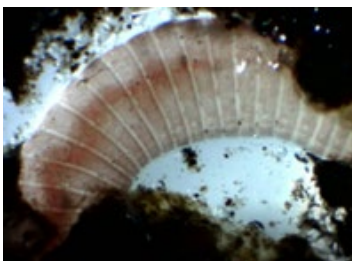
Der Boden – eine wertvolle Goldgrube. Gleich noch einen Tag anzuhängen, und das Wissen und die Sinne für die unbekannte Welt unter deinen Füßen zu schärfen, ist Goldes wert. Das Gold im Boden – das sind die unzähligen kleinen Organismen, die den Humusaufbau fördern. Die Böden produzieren alle Lebensmittel und Materialien, die wir zum Leben benötigen. Sie speichern mehr Kohlenstoff als alle Pflanzen auf dieser Welt und sie filtern unser Trinkwasser. So viel Bodenaktivität lässt sich mit einfachen Methoden messen und bestimmen. Willkommen, ihr GoldgräberInnen zum Montag danach mit Martina.

Termin **Kompost**

FR, 16. September, 19 Uhr bis
SO, 18. September 2022, 13 Uhr
Kursbeitrag 170,-

Termin **Lab**

MO, 19. September 2022 10 bis 17 Uhr
Kursbeitrag 90,-



CHICKEN TONGUE

Aufs Huhn gekommen

Kursleitung **Mag. Beate Katharina Schuller**

Beate ist von Kindesbeinen an eine absolute Hendlspezialistin. Dass sie auch noch Tierärztin ist, macht die Sache professionell. Gemeinsam werdet ihr euch so gut wie allen Themen rund ums Huhn widmen.

Angefangen beim geeigneten Stall und Futter bis hin zur Anatomie und Körperfunktion des Federviehs aber auch unumgänglichen gesetzlichen Grundlagen. So seid ihr gut gerüstet – denn das Huhn als Haustier liegt wieder voll im Trend!

Mehr zu diesem Kurs auf
www.gea.at/akademie

Termin **FR, 9. September**, 19 Uhr bis
SO, 11. September 2022, 13 Uhr
Kursbeitrag 180,-

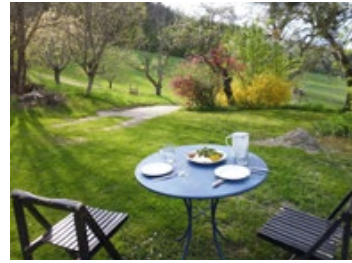


ÖKOLOGISCH BAUEN UND SANIEREN

Kursleitung **Winfried Schmelz** und
Tatjana Salomon

Wohnen in vitalen, stimmigen Räumen ist für unser Wohlbefinden genauso wesentlich wie gute Ernährung, reichlich Bewegung, eine sinnvolle Arbeit und unser social life. Nützliches, praktisches und Geld sparendes Wissen rund ums Bauen und um ganzheitliche Lebensraumgestaltung könnt ihr von Winfried und Tatjana und ihrer langjährigen Erfahrung mitnehmen. Mit den beiden habt ihr echte Experten an eurer Seite – beim Entwurf, beim Planen oder auch schon beim Optimieren eures Projektes. Immer geht's ums Wohlfühlen. Mehr zum Kurs auf www.gea.at/akademie

Termin **FR, 12. August**, 19 Uhr bis
SO, 14. August 2022, 13 Uhr
Kursbeitrag 180,-



DAS „GUTE LEBEN“ LEBEN

Kursleitung **Bernhard Ungericht** und
Michaela Schneebacher

„Was ist das Gute Leben?“ – diese Frage beschäftigt Menschen und Philosophen, seit es sie gibt. Immer wieder ist das „Gute Leben“ pervertiert worden von machtgeilen Potentaten (heute sind das die sogenannten Oligarchen und ihre Komplizen in den Regierungen). Aber auch im Privaten kommt das Gute Leben oft unter Druck, weil Wünsche und Begierden zu mächtig werden, mächtiger als das JETZT. Das Gute Leben spielt nämlich immer im HIER und JETZT ... Noch ein kleiner Zusatz zu Wünschen und Begierden – Aristoteles meinte vor knapp 2.500 Jahren, das „rechte Maß“ sei entscheidend; – auch nicht blöd.

Bernhard Ungericht hat ein phantastisches Buch geschrieben: „Immer mehr und nie genug – eine kurze Geschichte der Maßlosigkeit“. Dieses Prinzip der Maßlosigkeit charakterisiert die Ökonomie und die Gesellschaft des 21. Jahrhunderts. Bernhard führt durch die Geschichte der Maßlosigkeit, weist hin auf Bedrohungen, wenn wir diesem Prinzip folgen, und er zeigt auch Wege, die von Philosophen und von „PraktikantInnen des Guten Lebens“ gedacht und gelebt worden sind. Dieses Seminar macht Appetit aufs „Gute Leben“, aufs Leben eben.

Der entfesselte Wille zum „Immer-mehr“ und die von ihm hervorgebrachte Ökonomie der Maßlosigkeit haben eine erstaunliche Geschichte. Dieses Buch versucht, Antworten auf drei Fragen zu geben: Die erste Frage führt uns in die Vergangenheit: Wie hat sich die maßlose Ökonomie herausgebildet? Welche Entwicklungen und historischen Wendepunkte haben uns dorthin gebracht, wo wir heute stehen? Die zweite Frage blickt auf die Konsequenzen: Wie verändert die Ökonomie der Maßlosigkeit im Verlauf ihres historischen Siegeszuges allmählich den Menschen selbst, sein Denken und seine Beziehungen? Die dritte Frage richtet sich an die Zukunft: Wie geht es weiter? Wohin könnte uns dieser historische Irrweg noch führen? Was droht uns, und wie kann ein Pfadwechsel hin zu einer Ökonomie des rechten Maßes vielleicht doch noch gelingen?

Termin **FR, 23. September**, 19 Uhr bis
SO, 25. September 2022, 13 Uhr

Kursbeitrag für privat Interessierte 200,-
Kursbeitrag für Wirtschaftstreibende 250,-



WURZELWERK UND WILDFRÜCHTE

Kursleitung **Barbara Freyberger**

Energetisch betrachtet sind Wurzeln (wurzla, „das Gewundene“) erdend und festigend. Die Wurzel bildet den Ursprung, den Beginn, den Ort, aus dem jemand oder etwas hervorgegangen ist. Wurzeln stehen für Halt und Erdung. Viel von dem Wurzelwerk unter unseren Füßen ist uns weder bewusst noch bekannt. Und doch sind es oft wunderschöne Gebilde, überraschend in Form und Farbe und kraftvoll in ihrer Wirkung. Ihre Anwendungsmöglichkeiten zu lernen kann ziemlich spannend sein. Die eigenen Sinne sind gefordert. Sehend, riechend, schmeckend wächst die EntdeckerInnenlust und auch das Wissen.

Behutsam werdet ihr mit Barbara einige dieser Wurzeln ausgraben und ihr werdet viel über die geheimnisvolle Kraft, die dem Gewundenen innewohnt, erfahren. Kraft, die für das Wachstum der Pflanze wichtig ist. Genau diese Kraft wirkt auch beim Menschen kräftigend und heilend. Man muss bloß wissen, wie. Barbara kennt sich aus. Sie ist Expertin, Entdeckerin und Sammlerin. Manche kostbare Wurzel wird sie selber zum Seminar mitbringen, denn nicht jede Wurzel kann man immer und überall finden. Bei Barbara Freyberger jedoch „fast“ alle.

Und während ihr beim Wandern unten die Wurzeln sucht, werdet ihr auch nach „oben“ Ausschau halten, denn dort gibt's allerlei Wildfrüchte, in denen Himmel und Erde die Lebenskraft speichern, die ganz wesentlich über die Wurzeln aus dem Boden kommt. Sammeln und staunen, verarbeiten, verkochen und verkosten und vielleicht ein kurzes Weilchen innehalten – und staunen, wenn ihr erkennt: Von der Wurzel bis zur Krone – eine Welt voller Wunder.

Termin **FR, 30. September**, 19 Uhr bis
SO, 2. Oktober 2022, 13 Uhr
Kursbeitrag 180,-



MORE THAN HONEY

**Wesensgemäße Bienenhaltung
Bienenkrankheiten aus ganzheitlicher Sicht**
Kursleitung **Imkermeister und Bienenschutzgarten Vorstand Anton Erlacher**

Laut Statistik stehen über 80% der Österreichischen Bienenvölker bei Hobby-Imkern. Was zweifellos zeigt, dass der „nur“ Hobby-Imker für die Bienenhaltung in Österreich eine enorme Bedeutung hat. Die wesensgemäße Bienenhaltung betrachtet das Bienenvolk – oder den BIEN – als Gesamtorganismus und innige Einheit und respektiert seine Bedürfnisse und Lebensäußerungen. Die harmonische und natürliche Entwicklung steht im Mittelpunkt. Antons unermüdlichem Engagement dürfen wir im Namen der Menschheit nur dankbar sein. Mit ihm laden wir euch alle ein: euch, die ihr bereits Bienen konventionell haltet und nach Alternativen sucht und euch, die ihr mit naturnaher Bienenhaltung beginnen möchtet.

Trotz einer Vielzahl an bienenspezifischen Krankheiten hat die Honigbiene Jahrmilli-

onen erfolgreich überlebt! Heute kann sie den Krankheitsregern und Schädlingen kaum noch standhalten und Bienenhaltung ist in vieler Hinsicht zu einer Herausforderung geworden. Grund dafür ist der Ansturm an Stressfaktoren, dem die Bienen unentwegt ausgesetzt sind.

Anton hat sein Wissen fleißig wie die Biene aus jahrelangen Beobachtungen und Erfahrungen gesammelt. Den Bienen zuliebe, und damit uns Menschen zuliebe, gibt er sein Wissen unermüdlich weiter.

Termin **Bienenhaltung**
FR, 26. August, 19 Uhr bis
SO, 28. August 2022, 13 Uhr

Termin **Bienenkrankheiten**
FR, 9. September, 19 Uhr bis
SO, 11. September 2022, 13 Uhr

Kursbeitrag 160,- pro Kurs



DIE NATUR UND IHRE SCHÄTZE
Kreatives Schöpfen für Groß und Klein
Kursleitung **Jasmin Schön**

Die Natur ist reich an Schätzen: Steine, Blätter, Zapfen, Rinden, Halme... Schneckenhäuser und unendlich viel mehr... Alles hält sie bereit zum Entdecken, Be-greifen, Sammeln... und zum Verwandeln. Kreide, Kohle, Karten und schöne Geschichten bringt Jasmin mit. Aus allem werdet ihr schöpfen und am Ende selbst von eurem ganz eigenen einzigartigen Kunstwerk verzaubert sein.

Termin **MO, 15. August**, 15 Uhr bis
MI, 17. August 2022, 13 Uhr
Kursbeitrag für Groß mit Klein 230,-



**DIE BRENNNESSEL –
VIELFÄLTIGES WUNDER**

**Fasern gewinnen und spinnen
mit allen Sinnen**

Kursleitung **Christiane Seufferlein**

Es scheint, als hätte sie, die Brennnessel, es sich zur Lebens-Aufgabe gemacht – das, was wir Menschen in der Natur durcheinanderwirbeln, wieder in Ordnung zu bringen. Da hat sie ganz viel zu tun – drum gibt es sie gleich in 40 Arten fast überall auf der Erde – und das seit Jahrtausenden. ‚Unsere‘ Christiane hat eine ähnliche Berufung. Ihre Brennnesselkurse sind daher auch ruckzuck ausgebucht. Beim Sammeln ausgewachsener Brennnessel, beim Ziehen der wertvollen Faser aus den Stängelrinden... und beim Verspinnen und Drehen – da beruhigen sich alle Wirbel und Stürme.

MO, 1. August, 19 Uhr bis
MI, 3. August 2022, 13 Uhr
Kursbeitrag 170,-



KOHÄRENTES ATMEN
Atmung und Herz im Gleichklang
Kursleitung **Dr. Wilfried Ehrmann**

Nie zuvor hab ich – Heini – schneller gelernt mir selbst zu helfen. Herzrasen beim Aufwachen, Kurzatmigkeit bei kleinen Anstrengungen, bis ich von meinem Bruder ein Buch mit dem Titel „Kohärentes Atmen“ geschenkt bekam. Der einfache Tipp – bei rasendem Herz ein paar Mal tief und langsam durchzuatmen – hat mir sofort geholfen. Alles hängt zusammen. Das Herz, die Atmung, das Wohlbefinden und der Fluss des Lebens. Zuhören, hineinhorchen und durchatmen und so manches wird spürbar einfacher. Mehr Informationen zu diesem Kurs mit Wilfried Ehrmann auf www.gea.at/akademie

Termin **FR, 21. Oktober**, 19 Uhr bis
SO, 23. Oktober 2022, 13 Uhr
Kursbeitrag 180,-

**In einem Garten
ging die Welt verloren,
in einem Garten
ward die Welt erlöst.**

BLAISE PASCAL



DER LEBENDIGE GARTEN

Kursleitung **Tristan Toé**

Tristan macht keine Geheimnisse aus seinem Geheimnis. Er teilt sein Wissen gerne: Tristan versteht Mutter Erde und ihre Geheimnisse wie kein anderer. In seinem Garten – da ist das Wunder zu Hause. Und das will er euch zeigen.

Alles wächst. Nein, das ist zu wenig – Wächst ist viel zu schwach – in seinem Garten feiert die Natur ein Fest. In Tristans Garten feiern die Pflanzen, die Regenwürmer, die Mikroorganismen und Himmel und Erde ein richtiges Fest! Und ihr, ihr dürft mit-feiern!

An einem Tag in seinem Garten – da lernt man 1. ziemlich viel und 2. kann man es sich wieder vorstellen, dass die Welt erlöst werden wird.

Wo? ... in einem Garten. Er ist offen für alle, die sich von der Schönheit, Intelligenz und vom Geschmack der Natur inspirieren lassen wollen.

Tristan hat immer Saison. Im Garten gibt s immer was zu tun. Im Juli geht s ums Düngen und die damit wachsende Gesundheit der Pflanzen. Düngen ist wie das Pflegen des Immunsystems. Die Sommerpflege ist wesentlich für eine lange und geschmackvolle Ernte. Im September steht die wertvolle Samengewinnung im Mittelpunkt und im Oktober, wann sich Sommer und Herbst die Hand geben, beginnt die Wintervorbereitung, bevor Frost und Schnee den Boden bedecken.

Termine
SA 17. September 2022 10 bis 18 Uhr
SA, 15. Oktober 2022 10 bis 18 Uhr

Kursbeitrag 90,- pro Kurs

Ort **Thunau am Kamp**

► Alles zu allen unseren Kursen auf www.gea.at/akademie



Beste Naturmaterialien – sorgfältig verarbeitet – sorgen für ein optimales Klima im Bett.

DIE BESTEN IM BETT

Wir wünschen dir/euch viele gute und schöne Nächte in unseren Betten. www.gea.at

GEA IN ÖSTERREICH

WIEN 1010, Himmelfortgasse 26
01/5121967 · himmel@gea.at
(Schuhe, Taschen & Möbel)
WIEN 1070, Kirchengasse 22
(Schuhe & Taschen) *
01/5225570 · kirche@gea.at
WIEN 1080, Lange Gasse 24
(Schuhe & Taschen)
01/4083626 · lange@gea.at
WIEN 1080, Lange Gasse 31 · (Möbel)
01/4075023 · futon@gea.at
WIEN 1210, Am Spitz 2 (Schuhe & Taschen)
01/2700810 · spitz@gea.at *)
MÖDLING 2340, Pfarrgasse 4 ·
02236/860048 · +43 681 813 740 46
office@gea-moedling.at
BADEN 2500, Erzherzog Rainer Ring 3
02252/890336 · baden@gea.at
WR. NEUSTADT 2700, Bahngasse 18
02622/23687 · wrm@gea.at
ST. PÖLTEN 3100, Schreinerlg. 5
02742/28577 · st.poelten@gea.at
AMSTETTEN 3300, Linzer Straße 2
07472/98206 · amstetten@gea.at

TULLN 3430, Frauertorgasse 11
02272/66701 · tulln@gea.at
KREMS 3500, Untere Landstraße 47
02732/98267 · krems@gea.at
SCHREMS 3943, Niederschremser-
straße 4b, Waldviertler Werkstätten
02853/76503 · gea@gea.at
LINZ 4020, Graben 25
0732/776606 · linz@gea.at
FREISTADT 4240, Hauptplatz 8
07942/22201 · freistadt@gea.at
STEYR 4400, Leopold Werndl Straße 46
07252/75931 · steyr@gea.at
WELS 4600, Stelzhamerstraße 13
07242/890165 · wels@gea.at
KIRCHDORF/KREMS
4560, Hauptplatz 4
07582/51045
kirchdorf@gea.at
SCHWANENSTADT 4690,
Stadtplatz 47 · 07673/3619
schwanenstadt@gea.at
RIED/INNKREIS 4910, Rainerstraße 5
07752/20412 · ried@gea.at

SALZBURG 5020, Schranngasse 12
0662/877266 · salzburg@gea.at
ABTENAU 5441, Markt 113
06243/3644 · www.wmsport2000.at
INNSBRUCK 6020, Anichstraße 22
0512/582829 · innsbruck@gea.at
RANKWEIL 6830, Dr.-Griss-Str. 1
05522/43752 · rankweil@gea.at
DORNBIERN 6850, Klückar, Schulgasse 1
05572/28494 · office@klueckar.at
EISENSTADT 7000, Hauptstraße 46
(Schuhe & Taschen)
02682/98262 · eisenstadt@gea.at
OBERTWART 7400, Wiener Straße 3
03352/31160 · oberwart@gea.at
GRAZ 8020, Griesgasse 4
0316/710787 · graz@gea.at
GLEISDORF 8200, Bürgergasse 11
03112/62300 · gleisdorf@gea.at
KNITTELFELD 8720, Kärntner Straße 3
0664/5027810 · knittelfeld@gea.at
LIEZEN 8940, Hauptstraße 17a
03612/24760 · liezen@gea.at

KLAGENFURT 9020, 8.-Mai-Str. 12
0463/502681 · klagenfurt@gea.at
VILLACH 9500, Italiener Straße 14,
04242/23782 · villach@gea.at
LIENZ 9900, Messinggasse 18
04852/65382 · lienz@gea.at

GEA IN DEUTSCHLAND

**BAD AIBLING, ISNY, REGENSBURG,
LANDSHUT, SCHWÄBISCH GMÜND,
KONSTANZ, 3 x BERLIN, HANNOVER,
KÖLN, FRANKFURT/MAIN, LINDAU,
FREIBURG/BREISGAU, TÜBINGEN,
2 x MÜNCHEN, NÜRNBERG**

GEA IN DER SCHWEIZ

ZÜRICH CH-8001, St. Peterhofstatt 11
+41/44/2114558 · gea@gea-zuerich.ch

FACEBOOK GEA Waldviertler
www.facebook.com/w4tler

INTERNET www.gea.at
www.brennstoff.com

34 x in Österreich | 18 x in Deutschland | 1 x in der Schweiz

www.gea.at Direktbestellung Möbel +43 2853 76503-250 Direktbestellung Schuhe +43 2853 76503

